

# Inhaltsübersicht Konzernrechnung

2	Erfolgsrechnung Konzern
3	Bilanz Konzern
4	Geldflussrechnung Konzern
5	Veränderung des Eigenkapitals Konzern
6	Anhang der Konzernrechnung
42	Bericht des Konzernprüfers

# Erfolgsrechnung Konzern

1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1000	Anmerkung	2005	2006
<b>Nettoumsatz</b>	3	<b>1 347 597</b>	<b>1 323 647</b>
Warenaufwand	16.1	(525 369)	(505 227)
<b>Bruttogewinn aus Mode-Einzelhandel</b>		<b>822 228</b>	<b>818 420</b>
<b>In % vom Nettoumsatz</b>		<b>61.0%</b>	<b>61.8%</b>
Personalaufwand	4	(299 033)	(299 553)
Raumaufwand	5	(201 071)	(210 915)
Werbeaufwand	6	(104 507)	(101 540)
Allgemeiner Betriebsaufwand	7	(89 329)	(92 805)
Übriger betrieblicher Erfolg	8	36 893	29 451
<b>Total Betriebsaufwand vor Abschreibungen</b>		<b>(657 047)</b>	<b>(675 362)</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>165 181</b>	<b>143 058</b>
<b>In % vom Nettoumsatz</b>		<b>12.3%</b>	<b>10.8%</b>
Abschreibungen		(54 784)	(55 064)
Wertminderungsaufwendungen	9	(1 745)	(76 311)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>108 652</b>	<b>11 683</b>
<b>In % vom Nettoumsatz</b>		<b>8.1%</b>	<b>0.9%</b>
Finanzertrag	10	862	890
Finanzaufwand	11	(11 918)	(11 140)
Fremdwährungsdifferenzen		937	(890)
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>98 533</b>	<b>543</b>
<b>In % vom Nettoumsatz</b>		<b>7.3%</b>	<b>0.0%</b>
Steuern	12	(28 464)	(20 223)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>70 069</b>	<b>(19 680)</b>
<b>In % vom Nettoumsatz</b>		<b>5.2%</b>	<b>(1.5%)</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	13	<b>8.25</b>	<b>(2.32)</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	13	<b>8.12</b>	<b>(2.32)</b>

Der Anhang auf den Seiten 6 bis 41 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

# Bilanz Konzern

per 31. Dezember

CHF 1000	Anmerkung	31.12.2005	31.12.2006
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	14	59 678	41 756
Forderungen und Vorauszahlungen	15	36 362	44 335
Warenvorräte	16	247 843	280 627
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>343 883</b>	<b>366 718</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	17	402 775	424 625
Finanzanlagen	18	679	696
Immaterielle Anlagen	19	151 853	77 821
Latente Steueraktiven	12	13 168	14 900
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>568 475</b>	<b>518 042</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>912 358</b>	<b>884 760</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	5 367	7 187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		55 461	60 317
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	21	68 466	69 582
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		12 430	8 879
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>141 724</b>	<b>145 965</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	22	51 455	46 475
Rückstellungen	23	7 884	7 927
Latente Steuerpassiven	12	40 344	40 892
Hypotheken	24	93 400	93 240
Darlehen	25	48 365	61 596
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>241 448</b>	<b>250 130</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital abzüglich eigene Aktien	26, 27	67 968	46 006
Kapitalreserven		173 789	173 789
Gewinnreserven		287 429	268 870
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>529 186</b>	<b>488 665</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>912 358</b>	<b>884 760</b>

Der Anhang auf den Seiten 6 bis 41 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

# Geldflussrechnung Konzern

1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1000	Anmerkung	2005	2006
<b>Konzernergebnis</b>		<b>70 069</b>	<b>(19 680)</b>
Berichtigungen für: Steuern	12	28 464	20 223
Fremdwährungsdifferenzen		(937)	890
Finanzaufwand	11	11 918	11 140
Finanzertrag	10	(862)	(890)
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	9, 19	56 529	131 375
Ertrag aus Anlageverkäufen		(5 502)	(19)
Übrigen nicht zahlungswirksamen Erfolg		975	1 202
Veränderung Rückstellungen		(1 247)	(219)
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>159 407</b>	<b>144 022</b>
Veränderung kurzfristige Forderungen, Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		(5 720)	(7 805)
Veränderung Warenvorräte		27 621	(25 974)
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital		1 604	1 18
<b>Betriebsergebnis nach Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>182 912</b>	<b>110 361</b>
Erhaltene Finanzerlöse		862	890
Bezahlte Finanzkosten		(11 647)	(10 362)
Bezahlte Steuern		(29 154)	(27 393)
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>142 973</b>	<b>73 496</b>
Investitionen in immaterielle Anlagen	19.1	(2 087)	(1 547)
Investitionen in Sachanlagen	17.1	(49 930)	(71 102)
Desinvestitionen aus Sachanlagen		10 670	344
Investitionen in finanzielle Anlagen	18	(507)	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(41 854)</b>	<b>(72 305)</b>
Veränderung Bankdarlehen: Zugänge	25.2	110 000	172 500
Rückzahlungen	25.2	(195 000)	(160 000)
Veränderung Verpflichtungen aus Leasing		(5 015)	(5 441)
Rückkauf von eigenen Aktien	27	(9 163)	(9 989)
Verkauf von eigenen Aktien	27	2 719	4 256
Veränderung Hypotheken	24	17 840	(160)
Ausschüttung an Aktionäre	28	(8 521)	(17 037)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(87 140)</b>	<b>(15 871)</b>
<b>Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel, netto</b>		<b>13 979</b>	<b>(14 680)</b>
<b>Flüssige Mittel, netto, zu Beginn der Berichtsperiode</b>	14	<b>46 642</b>	<b>59 678</b>
Währungseinflüsse		(943)	(3 985)
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel, netto		13 979	(14 680)
<b>Flüssige Mittel, netto, am Ende der Berichtsperiode</b>	14	<b>59 678</b>	<b>41 013</b>

Der Anhang auf den Seiten 6 bis 41 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

# Veränderung des Eigenkapitals Konzern

CHF 1000	Anm.	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Währungseinflüsse	Bewertung Finanzinstrumente	Bewertung Aktienoptionsprogramm	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>		<b>88 000</b>	<b>(13 756)</b>	<b>173 789</b>	<b>232 471</b>	<b>(12 123)</b>	<b>(3 647)</b>	<b>1 194</b>	<b>465 928</b>
Cashflow Hedges nach Steuern	31.1						7 316		7 316
Währungseinflüsse						(137)			(137)
<b>Nettoertrag/(Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst</b>					<b>0</b>	<b>(137)</b>	<b>7 316</b>		<b>7 179</b>
Konzerngewinn 2005					70 069				70 069
<b>Summe Nettoeinkommen 2005</b>					<b>70 069</b>	<b>(137)</b>	<b>7 316</b>		<b>77 248</b>
Wert ausgegebene Optionen	29							975	975
Wert ausgeübte/verfallene Optionen	29				377			(377)	0
Verkauf eigener Aktien	27		2 887		(168)				2 719
Kauf eigener Aktien	27		(9 163)						(9 163)
Dividende	28				(8 521)				(8 521)
<b>Stand 31.12.2005</b>		<b>88 000</b>	<b>(20 032)</b>	<b>173 789</b>	<b>294 228</b>	<b>(12 260)</b>	<b>3 669</b>	<b>1 792</b>	<b>529 186</b>
<b>Stand 1.1.2006</b>	26	<b>88 000</b>	<b>(20 032)</b>	<b>173 789</b>	<b>294 228</b>	<b>(12 260)</b>	<b>3 669</b>	<b>1 792</b>	<b>529 186</b>
Cashflow Hedges nach Steuern	31.1						(3 782)		(3 782)
Währungseinflüsse						4 509			4 509
<b>Nettoertrag/(Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst</b>					<b>0</b>	<b>4 509</b>	<b>(3 782)</b>		<b>727</b>
Konzernverlust 2006					(19 680)				(19 680)
<b>Summe Nettoeinkommen 2006</b>					<b>(19 680)</b>	<b>4 509</b>	<b>(3 782)</b>		<b>(18 953)</b>
Wert ausgegebene Optionen	29							1 202	1 202
Wert ausgeübte/verfallene Optionen	29				850			(850)	0
Verkauf eigener Aktien	27		5 064		(808)				4 256
Kauf eigener Aktien	27		(9 989)						(9 989)
Nennwertreduktion	28	(17 600)	563						(17 037)
<b>Stand 31.12.2006</b>	26	<b>70 400</b>	<b>(24 394)</b>	<b>173 789</b>	<b>274 590</b>	<b>(7 751)</b>	<b>(113)</b>	<b>2 144</b>	<b>488 665</b>

Der Anhang auf den Seiten 6 bis 41 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.

# Anhang der Konzernrechnung

## 1 Grundlagen der Konzernrechnung

### 1.1 Grundlegende Informationen

Die Charles Vögele Holding AG bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Charles Vögele Gruppe, einen eigenständigen europäischen Mode-Einzelhandelskonzern mit Verkaufsniederlassungen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden, Slowenien, Ungarn, Polen und Tschechien.

Bei der Charles Vögele Holding AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Pfäffikon SZ in der Schweiz, die an der SWX Swiss Exchange kotiert ist.

### 1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Abschlüssen der Konzerngesellschaften der Charles Vögele Gruppe.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS).

### 1.3 Rechnungslegungsänderungen

Folgende, seit dem 1. Januar 2006 gültige, neue IFRS-Standards und Anpassungen bzw. Interpretationen von bestehenden Standards wurden angewendet, haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende Jahresrechnung:

- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, gruppenweite Leistungszusagen und Offenlegungsrichtlinien)
- IAS 39: Ansatz und Bewertung Finanzinstrumente (Umstellung und erstmaliger Ansatz, Absicherung von konzerninternen Transaktionen, Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und Finanzgarantien)
- IAS 21: Fremdwährungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (siehe Anmerkung 1.7)
- IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS (nicht relevant für die Charles Vögele Gruppe)
- IFRS 6: Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen (nicht relevant für die Charles Vögele Gruppe)
- IFRIC 4: Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5: Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung (nicht relevant für die Charles Vögele Gruppe)

Folgende neue und angepasste IFRS-Standards und -Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst für zukünftige Berichtsperioden in Kraft und wurden in der vorliegenden Jahresrechnung nicht vorzeitig angewendet:

- IFRIC 7: Rechnungslegung in Hochinflationländern (nicht relevant für die Charles Vögele Gruppe)
- IFRIC 8: Anwendbarkeit von IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung (Anwendung erst ab dem Geschäftsjahr 2007; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)
- IFRIC 9: Neubewertung von eingebetteten Derivaten (Anwendung erst ab dem Geschäftsjahr 2007; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)
- IFRIC 10: Zwischenberichterstattung und Wertminderungsaufwendungen (Anwendung erst ab dem Geschäftsjahr 2007; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)

- IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben  
(Anwendung erst ab dem Geschäftsjahr 2007; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)
- IFRIC 11: Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien nach IFRS 2  
(Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2008; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)
- IFRIC 12: Vereinbarung an Dienstleistungskonzessionen  
(Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2008; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)
- IFRS 8: Segmentberichterstattung  
(Anwendung erst ab dem Geschäftsjahr 2009; Einfluss auf die Rechnungslegung der Charles Vögele Gruppe wird zurzeit noch geprüft)

#### 1.4 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Charles Vögele Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode unter Anwendung der so genannten Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der konsolidierungspflichtigen Beteiligungen mit ihrem anteiligen betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag jener Gesellschaften, an denen die Charles Vögele Holding AG direkt oder indirekt eine stimmenmässige Beteiligung von über 50% hält oder bei denen anderweitig eine Beherrschung vorliegt, werden zu 100% erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Konzerngewinn (Minderheitsanteile) wird in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Konzern verfügt über keine Minderheitsanteile.

Die Charles Vögele Gruppe verfügt über keine assoziierten Gesellschaften (Minderheitsbeteiligungen mit 20 bis 50% der Stimmrechtsanteile).

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Zwischengewinne werden eliminiert.

Die im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften sind in Anmerkung 35 dargestellt.

#### 1.5 Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2006 sind keine Änderungen im Konsolidierungskreis zu verzeichnen.

Veränderungen 2005: Für den Markteintritt in Slowenien wurde im Juli 2005 eine neue Konzerngesellschaft, Charles Vögele trgovina s tekstilom d.o.o. in Ljubljana, gegründet. Im Zuge der Vorbereitung der Testmärkte in Polen, Tschechien und Ungarn wurden Charles Voegele Polska Sp. z o.o. in Warschau, Charles Voegele Ceska s.r.o. in Prag und Charles Vögele Hungária Kereskedelmi Kft. in Budapest gegründet. Bei allen vier oben genannten neuen Gesellschaften handelt es sich ausschliesslich um Vertriebsorganisationen, deren Anteile zu 100% von der Charles Vögele Holding AG gehalten und voll konsolidiert werden.

### 1.6 Segmentberichterstattung

Der Konzern wird in «Vertriebsorganisationen» und «Zentrale Dienstleistungen» unterteilt. Die «Vertriebsorganisationen» umfassen die Verkaufsorganisationen mit ihren Filialen und die damit verbundene Vertriebslogistik und werden in die Segmente Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien/Niederlande und Osteuropa unterteilt. Das Segment Osteuropa fasst die neuen Expansions- und Testmärkte Slowenien, Polen, Ungarn und Tschechien zusammen.

In den «Zentralen Dienstleistungen» sind die zentralen, auf den Textilmodehandel ausgerichteten Dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Die wesentlichen zentralen Konzernleistungen umfassen den Einkauf und die dazu gehörende Beschaffungslogistik, die Informatik, das Finanz- und Rechnungswesen, das Controlling, das Treasury, die interne und externe Kommunikation, die Werbung sowie die Bewirtschaftung von Markenrechten.

Die Charles Vögele Gruppe ist ein mit flachen Organisationsstrukturen zentral geführter und ausschliesslich auf den Modehandel ausgerichteter Konzern. Die Zentralisierung und die Multiplizierbarkeit des Konzeptes sind wesentliche Eckpfeiler der Konzernstrategie. Für die Abgeltung der zentralen Dienstleistungen wird den Verkaufsorganisationen ein marktkonformer Zuschlag von 15% auf den Einstandspreisen der verkauften Produkte verrechnet.

### 1.7 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in CHF erstellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Charles Vögele Gruppe darstellt. Für die einzelnen Konzernunternehmen gilt die jeweilige Landeswährung als funktionale Währung.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Transaktionszeitpunkt zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus der Umrechnung zum Stichtageskurs von in Fremdwährungen geführten monetären Aktiven und Passiven resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen zum Jahresendkurs in die Konzern-Berichtswährung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzern-Berichtswährung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Kursdifferenzen werden in der Bilanz den Gewinnreserven zugewiesen. Die Jahresdurchschnittskurse ergeben keine wesentlichen Abweichungen zu den Transaktionskursen. Fremdwährungsdifferenzen aus der Bewertung langfristiger Darlehen mit Eigenkapitalcharakter zwischen Konzerngesellschaften werden, wie Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb, bis zur Rückzahlung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die im Eigenkapital verbuchten aufgelaufenen Fremdwährungseinflüsse mit dem Netto-Veräusserungserlös verrechnet und erfolgswirksam ausgebucht.

Für die wichtigsten Währungen des Konzerns werden folgende CHF-Kurse angewendet:

2006	ISO-Code	Einheit	Bilanz	Erfolgsrechnung
Euro	EUR	1	1.61	1.57
Hongkong	HKD	1	0.16	0.16
USA	USD	1	1.22	1.25
Slowenien	SIT	100	0.67	0.66
Ungarn	HUF	100	0.64	0.60
Polen	PLN	100	41.97	40.42
Tschechien	CZK	100	5.84	5.56

2005	ISO-Code	Einheit	Bilanz	Erfolgsrechnung
Euro	EUR	1	1.55	1.55
Hongkong	HKD	1	0.17	0.16
USA	USD	1	1.32	1.25
Slowenien	SIT	100	0.65	0.65
Ungarn	HUF	100	0.61	0.62
Polen	PLN	100	40.34	38.52
Tschechien	CZK	100	5.36	5.20

### 1.8 Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren, abzüglich Rabatte, Umsatzsteuer und Erlösminderungen, die Kreditkartenkommissionen und übrige Preisnachlässe umfassen. Die Erträge werden bei Warenübergabe an der Kasse erfasst.

### 1.9 Warenaufwand

Der Warenaufwand beinhaltet die Einstandspreise (vor Abzug der Skonti) zuzüglich der Bezugskosten der in der Berichtsperiode verkauften Produkte, der Inventurdifferenzen, der Veränderung der Wertberichtigungen aus den Warenvorräten und der Aufbereitungskosten der Neuware. In dieser Position sind keine Personalkosten enthalten.

### 1.10 Personalvorsorge

In der Charles Vögele Gruppe bestehen verschiedene leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne, die sich nach den rechtlichen Anforderungen der entsprechenden Länder richten.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen entspricht die in der Bilanz erfasste Über- bzw. Unterdeckung dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie die Anpassung der Vermögensbegrenzung werden unverzüglich in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand verbucht. Unterdeckungen werden als Rückstellungen passiviert. Im Falle einer Überdeckung muss der zukünftige wirtschaftliche Nutzen dieser Überdeckung überprüft und falls notwendig wertberichtigt werden.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

#### **1.11 Werbung**

Die Werbeaufwendungen werden mit dem Erscheinungsdatum erfolgswirksam verbucht.

#### **1.12 Finanzaufwand**

Die Zinsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### **1.13 Flüssige Mittel**

Es handelt sich um Kassenbestände in den Filialen und um Sichtguthaben aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit einer maximalen Laufzeit von drei Monaten. Die Sichtguthaben bei Banken werden über ein konzernweites Cash-Pooling-System bewirtschaftet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet.

#### **1.14 Forderungen und Vorauszahlungen**

Forderungen und Vorauszahlungen werden zum Rechnungsbetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bilanziert. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass der Forderungsbetrag nicht eingefordert werden kann.

#### **1.15 Warenvorräte**

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Zu den Anschaffungskosten zählen die effektiv bezahlten Einstandspreise zuzüglich der kalkulatorischen Bezugskosten und abzüglich der Skontoerträge und werden auf der Basis der Durchschnittsmethode bestimmt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Zur Berücksichtigung der Altersrisikoprüfung des Warenlagers besteht ein Lagerwertberichtigungssystem. Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs oder zum realisierten Wechselkurs des Wareneinkaufs umgerechnet.

#### **1.16 Sachanlagen**

##### **Grundstücke und Gebäude**

Die Grundstücke und Gebäude umfassen Liegenschaften in der Schweiz, die im Wesentlichen als Filialstandorte genutzt werden, und Warenverteilzentralen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland. Die Grundstücke und Gebäude wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 1997 zu Anschaffungswerten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude und allfälliger Wertminderungen (siehe Anmerkung 1.19 «Wertminderung von Vermögenswerten»). Diese Bewertung wird durch externe unabhängige Gutachter periodisch überprüft. Die lineare Abschreibungsdauer für Gebäude beträgt 40 Jahre. Gebäude im Baurecht werden über die Baurechtdauer, höchstens aber über 40 Jahre abgeschrieben. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

### Mobilien

Die Mobilien umfassen Ladeneinrichtungen, technische Lagereinrichtungen, EDV-Hardware, Büroeinrichtungen und übrige betriebliche Sachanlagen. Sie werden aktiviert, wenn ein mit ihnen verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (siehe Anmerkung 1.19 «Wertminderung von Vermögenswerten»). Die Abschreibung richtet sich nach der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und erfolgt linear in der Regel wie folgt:

Einbauten und Einrichtungen wie Laden-, Lager- und Büroeinrichtungen: 10 Jahre  
EDV-Hardware: 5 Jahre

### 1.17 Finanzanlagen

Die Bilanzierung der Finanzanlagen (Darlehen, Wertschriften und Beteiligungen) erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Allfällige Wertänderungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

### 1.18 Immaterielle Anlagen

#### Goodwill

Der Goodwill repräsentiert den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs oder eines Erwerbs von Geschäftsaktivitäten in Form von Nettovermögen über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens oder der Geschäftsaktivitäten zum Erwerbszeitpunkt. Der Goodwill wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, auch wenn keine Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen (siehe Anmerkung 1.19 «Wertminderung von Vermögenswerten»).

#### Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen beinhalten Informatik-Software, Markenrechte und Lizenzen und werden dann aktiviert, wenn ein mit ihnen verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließt und ihre Anschaffungskosten verlässlich bewertet werden können. Eigen entwickelte Informatik-Software wird nicht aktiviert, die Personalkosten von eigenen Mitarbeitern werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Die übrigen immateriellen Anlagen haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet (siehe Anmerkung 1.19 «Wertminderung von Vermögenswerten»). Die Abschreibung erfolgt bei Informatik-Software und Lizenzen linear über 5 Jahre und bei Markenrechten über die jeweilige Nutzungsdauer.

### 1.19 Wertminderung von Vermögenswerten

Sämtliche aktivierten Vermögenswerte werden jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Bei Anzeichen auf eine Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Goodwill-Positionen ist auch ein Werthaltigkeitstest durchzuführen, wenn keine Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen (siehe Anmerkung 1.18 «Goodwill»). Mit diesem Test ist der erzielbare Betrag zu ermitteln; liegt dieser Wert unter dem Buchwert, so ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag als Wertminderungsaufwand in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

**Erzielbarer Betrag**

Ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten.

**Nutzungswert**

Ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

**Beizulegender Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten**

Ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden könnte.

**1.20 Latente Steuern**

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Liability-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten gemäss IFRS-Abschluss angesetzt. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zeit ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Realisation der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht realisieren lassen.

**1.21 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten**

Bankkontokorrente, Bankvorschüsse sowie kurzfristige Bankdarlehen werden unter der Position «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» ausgewiesen, sofern die vertraglich vereinbarte Laufzeit unter zwölf Monaten liegt. Die Bewertung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgt zum Stichtagskurs per 31. Dezember.

**1.22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet. Der aus den Zahlungen generierte Skontoertrag wird zum Zahlungszeitpunkt als «Betrieblicher Finanzerfolg» erfolgswirksam verbucht.

### 1.23 Finanzschulden

Zu den Finanzschulden zählen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing, die Hypotheken und die Darlehen. Sie werden bei ihrem ersten Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug der Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzins-Methode in der Erfolgsrechnung als Finanzerfolg erfasst.

Finanzschulden werden als kurzfristige Verbindlichkeit klassifiziert, sofern die vertragliche Laufzeit unter zwölf Monaten liegt und der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

### 1.24 Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung dieser Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen eintritt, und wenn die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffekts werden die Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben bilanziert.

### 1.25 Leasing

#### Finanzierungsleasing

Leasingobjekte, deren Finanzierung sich im Wesentlichen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer erstreckt und die nach Ablauf des in der Regel unkündbaren Vertrages in das Eigentum des Konzerns übergehen, werden als Finanzierungsleasing bilanziert und unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Anschaffungswerte werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Verpflichtungen werden zu dem abdiskontierten Barwert passiviert. Sämtliche Leasingverhältnisse, die kein Finanzierungsleasing sind, werden als operatives Leasing verbucht.

#### Operatives Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts bei einem unabhängigen Dritten liegen, werden als operatives Leasing behandelt. Die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Zahlungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

### 1.26 Eigene Aktien

Beim Erwerb von Aktien der Charles Vögele Holding AG durch eine Konzerngesellschaft wird der Anschaffungswert vom Konzerneigenkapital (siehe Position «Eigene Aktien» in «Veränderung des Eigenkapitals Konzern») abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden die Aktien nachträglich wieder ausgegeben oder veräußert, wird die Differenz aus dem Verkaufserlös und dem ursprünglichen Anschaffungswert erfolgsneutral in den Gewinnreserven des Konzerneigenkapitals erfasst.

### 1.27 Bewertung Aktienoptionsprogramm

Die im Konzern erfolgenden aktienbasierten Vergütungen sind in einem Management-Aktienoptionsplan zusammengefasst (siehe Anmerkung 29). Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionen wird über die Sperrfrist verteilt im Personalaufwand der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital verbucht. Der beizulegende Zeitwert wird anhand des Enhanced-American-Modells (EA-Modell) ermittelt, das den allgemein anerkannten Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preise von Aktienoptionen entspricht und alle Faktoren und Annahmen berücksichtigt, die sachverständige, vertragswillige Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung in Erwägung ziehen würden. Bei der Ausübung oder dem Verfall der Optionen wird der im Eigenkapital ursprünglich eingebuchte beizulegende Zeitwert mit den Gewinnerserven verrechnet.

### 1.28 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente umfassen sämtliche finanziellen Vermögenswerte (flüssige Mittel, Forderungen und Vorauszahlungen ohne Steuerguthaben sowie die Finanzanlagen und -instrumente) und die finanziellen Schulden (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen, Finanzierungsleasing und Hypotheken). Sofern zu den einzelnen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die Verkehrswerte nicht separat ausgewiesen werden, entsprechen diese Werte zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der Konzernbilanz dargestellten Buchwerten. Grundsätzlich werden Transaktionen am Erfüllungstag bilanziert.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten können dazu führen, dass verschiedene Finanzrisiken vom Unternehmen selber übernommen oder einem Dritten übertragen werden. Diese Finanzrisiken beschränken sich für die Charles Vögele Gruppe im Wesentlichen auf das Fremdwährungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Ausfallrisiko. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements werden die Finanzrisiken, die sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen umfassen, laufend überwacht.

#### **Fremdwährungsrisiko**

Dieses Risiko entsteht aufgrund der Änderung von Wechselkursen. Für die Eingrenzung des Wechselkursrisikos aus dem Wareneinkauf in USD setzt der Konzern Devisentermingeschäfte und Devisen-Swaps ein. Die Abdeckungen umfassen annähernd 100% des Fremdwährungsbedarfs, basierend auf den geplanten Wareneinkäufen. Wechselkursrisiken, die sich aus Fremdwährungsbeständen ergeben, werden überwacht und bei Bedarf abgesichert. Weitere Absicherungsgeschäfte für Wechselkursrisiken werden bei Bedarf vorgenommen.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Das aus der Schwankung des Marktzinssatzes entstehende Zinsrisiko wird teilweise durch gestaffelte Laufzeiten von Bankkrediten kompensiert. Die aktuellen Zinssätze sowie die Zinsanpassungstermine werden in den Detailerläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen separat ausgeführt.

### Liquiditätsrisiko

Dem Refinanzierungsrisiko des Konzerns wird durch die Einbindung langfristiger Partner in die Finanzierungsaktivitäten und -überlegungen Rechnung getragen. Für die Sicherstellung der mittel- bis langfristigen Finanzierung werden die Finanzierungsrahmenbedingungen laufend mit der aktuellen und erwarteten Geschäftsentwicklung abgestimmt und neu beurteilt. Das Liquiditätsrisiko wird durch den aus der Handelsaktivität generierten Cashflow reduziert.

### Ausfallrisiko

Der Konzern hat ein geringes Ausfall- oder Kreditrisiko, da die Forderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit überwiegend in Bargeld oder mittels Debit- bzw. Kreditkarten Dritter abgewickelt werden. Die mit den Bargeldtransaktionen verbundenen Risiken (Geldtransport) sind überblickbar und werden durch die Auswahl der entsprechenden Partner minimiert. Die Risiken aus Vorauszahlungen an Lieferanten oder aus Forderungen aus mangelhafter Warenlieferung werden durch die periodische Überprüfung der entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt.

### Sicherungsinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden beim Erwerb zu Anschaffungswerten und danach zum Wiederbeschaffungswert bilanziert. Mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, welche die Anforderungen eines «Cashflow Hedges»-Geschäfts erfüllen, werden alle Wertänderungen im Finanzerfolg ausgewiesen.

Damit eine Absicherung als Sicherungsgeschäft bilanziert werden kann, dokumentiert die Charles Vögele Gruppe bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft einschliesslich der Risikomanagement-Strategie und der Effektivitätsbeurteilung.

Die Charles Vögele Gruppe wendet Hedge Accounting für Cashflow Hedges an, bei denen die Absicherung als hochwirksam eingestuft wird, die Auswirkungen verlässlich bestimmt werden können und die Eintrittswahrscheinlichkeit des erwarteten zukünftigen Cashflows hoch ist.

Der effektive Teil von Änderungen des Wiederbeschaffungswertes des Sicherungsinstrumentes, das als Cashflow Hedge designiert wird, wird im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird dagegen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in der Erfolgsrechnung verbucht, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird, ausser bei nicht monetären Vermögenswerten in der Erstbewertung.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft oder veräussert wird oder die Kriterien für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt, so verbleibt der kumulierte Erfolg im Eigenkapital und wird erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die zugrunde liegende Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, ist der kumulierte Erfolg, der direkt im Eigenkapital erfasst wurde, sofort in die Erfolgsrechnung umzubuchen.

### 1.29 Wichtigste Annahmen und Schätzungen bei der Bilanzierung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die abgeleitet werden aus Erkenntnissen aus der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die Annahmen und Einschätzungen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert:

#### **Goodwill**

Der Konzern untersucht jährlich in Einklang mit den in den Anmerkungen 1.18 und 1.19 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung des bilanzierten Goodwills vorliegt. Der erzielbare Betrag von Zahlungsmittel generierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des Nutzungswertes ermittelt. Diesen Berechnungen werden Annahmen bezüglich der zu erwartenden Free Cashflows zugrunde gelegt (siehe dazu Anmerkung 19.2).

#### **Ertragssteuern**

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden, da es viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen gibt, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschliessend ermittelt werden kann. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschliessend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben (siehe dazu Anmerkung 12).

#### **Rechtsfälle**

Die Charles Vögele Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedene rechtliche Verfahren involviert und nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, wenn nach Meinung unabhängiger Sachverständiger Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Gruppengesellschaften wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann (siehe Anmerkung 23). Zusätzlich werden die geschätzten Kosten für Rechtsfälle abgegrenzt. Das geschätzte Risiko im Zusammenhang mit den hängigen Rechtsfällen wird vollumfänglich abgedeckt.

### **Vorräte**

Zum Bilanzstichtag müssen Einschätzungen vorgenommen werden bezüglich der Werthaltigkeit der Warenvorräte. Neben dem bestehenden Lagerwertberichtungs-system, das die Altersstruktur der Warenvorräte berücksichtigt, wird der erzielbare Nettoveräußerungswert eingeschätzt. Die Schätzungen berücksichtigen die geplanten Verkaufsaktionen und basieren auf den verlässlichsten substanziellen Hinweisen, die verfügbar sind, um den zu erzielenden Betrag einschätzen zu können (siehe Anmerkungen 1.15 und 16.1).

## 2 Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2006

CHF 1000	Vertriebs- organi- sationen	Zentrale Dienst- leistungen	Konzern- buchungen	Konzern
Nettumsatz	1 323 647	686 823	(686 823)	1 323 647
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	75 517	75 980	(8 439)	143 058
EBITDA in % vom Nettumsatz	5.7%	11.1%	-	10.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	(48 160)	68 506	(8 663)	11 683
EBIT in % vom Nettumsatz	(3.6%)	10.0%	-	0.9%
Abschreibungen	47 366	7 474	224	55 064
Wertminderungsaufwendungen	76 311	0	0	76 311
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	20 344	51 491	1 661	73 496
Betriebsvermögen <sup>1)</sup>	720 735	197 898	(97 151)	821 482
Betriebsschulden <sup>2)</sup>	186 870	61 455	(110 498)	137 827
Sachanlagen <sup>3)</sup>	403 062	21 563	0	424 625
Nettoinvestitionen	53 672	17 439	0	71 111

CHF 1000	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Osteuropa	Total Vertriebs- organisa- tionen
Nettumsatz	451 396	451 050	248 543	157 993	14 665	1 323 647
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	63 842	3 553	13 783	(3 911)	(1 750)	75 517
(EBITDA) in % vom Nettumsatz	14.1%	0.8%	5.5%	(2.5%)	(11.9%)	5.7%
Betriebsergebnis (EBIT)	47 204	(15 916)	7 095	(84 293)	(2 250)	(48 160)
EBIT in % vom Nettumsatz	10.5%	(3.5%)	2.9%	(53.4%)	(15.3%)	(3.6%)
Abschreibungen	15 964	18 582	6 457	5 863	500	47 366
Wertminderungsaufwendungen	674	887	231	74 519	0	76 311
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	41 406	(6 555)	72	(7 529)	(7 050)	20 344
Betriebsvermögen <sup>1)</sup>	295 942	229 159	99 164	79 024	17 446	720 735
Betriebsschulden <sup>2)</sup>	54 836	62 266	47 392	18 134	4 242	186 870
Sachanlagen <sup>3)</sup>	198 192	112 253	45 873	37 025	9 719	403 062
Nettoinvestitionen	17 659	14 576	5 351	6 782	9 304	53 672

<sup>1)</sup> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, übrige Forderungen ohne Finanzierungscharakter, Sachanlagen und immaterielle Anlagen

<sup>2)</sup> Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten ohne Finanzierungscharakter

<sup>3)</sup> Die Sachanlagen sind in der Position «Betriebsvermögen» bereits enthalten

**Geschäftsjahr 2005**

CHF 1000	Vertriebs- organi- sationen	Zentrale Dienst- leistungen	Konzern- buchungen	Konzern
Nettoumsatz	1 347 597	660 541	(660 541)	1 347 597
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	96 688	61 298	7 195	165 181
EBITDA in % vom Nettoumsatz	7.2%	9.3%	-	12.3%
Betriebsergebnis (EBIT)	46 374	55 352	6 926	108 652
EBIT in % vom Nettoumsatz	3.4%	8.4%	-	8.1%
Abschreibungen	48 569	5 947	268	54 784
Wertminderungsaufwendungen	1 745	0	0	1 745
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	97 012	79 943	(33 982)	142 973
Betriebsvermögen <sup>1)</sup>	751 012	148 253	(62 926)	836 339
Betriebsschulden <sup>2)</sup>	167 683	54 926	(90 798)	131 811
Sachanlagen <sup>3)</sup>	391 681	11 094	0	402 775
Nettoinvestitionen	44 088	5 671	0	49 759

CHF 1000	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organi- sationen
Nettoumsatz	477 355	464 749	258 200	147 293	1 347 597
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	77 196	4 525	20 775	(5 808)	96 688
(EBITDA) in % vom Nettoumsatz	16.2%	1.0%	8.0%	(3.9%)	7.2%
Betriebsergebnis (EBIT)	59 244	(15 516)	14 517	(11 871)	46 374
EBIT in % vom Nettoumsatz	12.4%	(3.3%)	5.6%	(8.1%)	3.4%
Abschreibungen	17 386	18 862	6 258	6 063	48 569
Wertminderungsaufwendungen	566	1 179	0	0	1 745
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	66 581	20 156	15 400	(5 125)	97 012
Betriebsvermögen <sup>1)</sup>	292 007	222 908	88 750	147 347	751 012
Betriebsschulden <sup>2)</sup>	51 316	57 906	38 396	20 065	167 683
Sachanlagen <sup>3)</sup>	197 986	112 620	46 097	34 978	391 681
Nettoinvestitionen	13 778	11 888	8 754	9 668	44 088

<sup>1)</sup> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, übrige Forderungen ohne Finanzierungscharakter, Sachanlagen und immaterielle Anlagen

<sup>2)</sup> Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten ohne Finanzierungscharakter

<sup>3)</sup> Die Sachanlagen sind in der Position «Betriebsvermögen» bereits enthalten

### 3 Umsatzinformationen

CHF 1000	2005	2006
Umsatz	1 353 446	1 333 197
Erlösminderungen	(5 849)	(9 550)
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 347 597</b>	<b>1 323 647</b>

### 4 Personalaufwand

CHF 1000	2005	2006
Löhne und Gehälter	246 927	245 237
Sozialleistungen	42 002	42 802
Übriger Personalaufwand	10 104	11 514
<b>Total</b>	<b>299 033</b>	<b>299 553</b>

#### 4.1 Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Infolge der Fusion der beiden niederländischen Konzerngesellschaften per 1. Januar 2004 verfügt die verbleibende Charles Vögele (Netherlands) B.V. über eine nach Beitragsprimat behandelte unabhängige Branchenvorsorgeeinrichtung und einen nach Leistungsprimat behandelten Personalvorsorgeplan, der per Ende 2005 in die bestehende Branchenvorsorgeeinrichtung integriert wurde. Da für die Branchenvorsorgeeinrichtung keine verlässliche Grundlage für die Zuordnung des Planvermögens zu den einzelnen teilnehmenden Unternehmen existiert, wird dieser Plan in der vorliegenden Jahresrechnung als beitragsorientiert behandelt.

Die über den Personalaufwand verbuchten Aufwendungen für die Vorsorgeverpflichtungen in Belgien und den Niederlanden betragen 2006 CHF 1.9 Mio. und 2005 CHF 1.9 Mio.

#### 4.2 Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Alle schweizerischen Konzerngesellschaften verfügen über eine rechtlich getrennte Vorsorgeeinrichtung bei einem unabhängigen Dritten mit einem vollumfänglichen Rückversicherungsschutz. Nach lokalem Recht sind es Beitragsprimatpläne, die aber seit dem Geschäftsjahr 2005 für die IFRS-Rechnungslegung als Leistungsprimatpläne behandelt werden.

Für die versicherungsmathematischen Berechnungen werden die folgenden aktuarisch gewichteten Durchschnittsannahmen verwendet:

	2005	2006
Zinssatz	3.5%	3.5%
Rendite auf Anlagevermögen	4.3%	4.3%
Lohnentwicklung	1.0%	1.0%
Rentenentwicklung	0.5%	0.5%
Versicherungstechnische Grundlagen	EVK 2000	EVK 2000
Rücktrittsalter in Jahren	M65 / F64	M65 / F64
Lebenserwartung im Rücktrittsalter in Jahren	M18 / F21	M18 / F21

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung und des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

CHF 1000	2005	2006
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) zu Beginn des Jahres</b>	<b>(73 376)</b>	<b>(80 929)</b>
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	(6 705)	(7 592)
Zinskosten	(2 803)	(3 098)
Ausbezahlte Leistungen	1 955	6 240
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am Ende des Jahres</b>	<b>(80 929)</b>	<b>(85 379)</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres</b>	<b>71 968</b>	<b>83 426</b>
Erwarteter Vermögensertrag	3 059	3 546
Arbeitnehmerbeiträge	3 423	3 538
Arbeitgeberbeiträge	3 614	4 050
Ausbezahlte Leistungen	(1 955)	(6 240)
Aktuarieller Gewinn/(Verlust) auf Vermögen	3 317	300
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Jahres</b>	<b>83 426</b>	<b>88 620</b>

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand aus der versicherungsmathematischen Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen mit Leistungsprimat setzt sich wie folgt zusammen:

CHF 1000	2005	2006
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	6 705	7 592
Zinskosten	2 803	3 098
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(3 059)	(3 546)
Aktuarieller Gewinn/(Verlust) auf Vermögen	(3 317)	(300)
Einmalige Erfassung der Unterdeckung/(Überdeckung) aus Umstellung bisheriger Vorsorgepläne	438	0
Nicht aktivierter Anteil der Überdeckung	2 497	744
<b>Nettopensionskosten der Periode</b>	<b>6 067</b>	<b>7 588</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(3 423)	(3 538)
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand</b>	<b>2 644</b>	<b>4 050</b>

Die geschuldeten Prämien wurden auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen versicherungsmathematisch berechnet und zurückgestellt.

Die in der Konzernbilanz erfasste Über- bzw. Unterdeckung für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat setzen sich wie folgt zusammen:

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	(80 929)	(85 379)
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	83 426	88 620
<b>Überdeckung/(Unterdeckung)</b>	<b>2 497</b>	<b>3 241</b>
Nicht aktivierter Anteil der Überdeckung	(2 497)	(3 241)
<b>In der Bilanz erfasste Überdeckung/(Unterdeckung)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtungen	0	0
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planvermögens	3 317	300

Die oben ausgewiesenen Überdeckungen betreffen die schweizerische Vorsorgeeinrichtung. Gesetzliche Bestimmungen grenzen die Verfügbarkeit von Überdeckungen in rechtlich getrennten Vorsorgeeinrichtungen stark ein. Da zurzeit kein absehbarer Nutzen ermittelt werden kann, wurden die Überdeckungen voll wertberichtigt.

Die Bewegungen der in der Konzernbilanz erfassten Nettoschuld gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat setzen sich wie folgt zusammen:

CHF 1000	2005	2006
Nettoschuld in der Konzernbilanz zu Beginn des Jahres	2 031	0
Aufwand für Leistungsprimatpläne	2 644	4 050
Bezahlte Vorsorgeleistungen	(4 675)	(4 050)
<b>Nettoschuld in der Konzernbilanz am Ende des Jahres</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Vermögensallokation des Vorsorgevermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	2005	2006
Flüssige Mittel	5.0%	3.7%
Obligationen	58.7%	54.1%
Aktien	27.1%	31.2%
Immobilien	9.2%	11.0%
Übrige	0.0%	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>

Die Anzahl der im Vorsorgevermögen enthaltenen unternehmungseigenen Aktien per 31.12.2006 beträgt 82 Stück; CHF 7 962 (per 31.12.2005: 17 Stück; CHF 1 692).

Der effektive Vermögensertrag betrug CHF 3.8 Mio. (im Vorjahr CHF 6.4 Mio.). Die erwarteten Arbeitgeberbeitragszahlungen für das Geschäftsjahr 2007 werden auf CHF 4.1 Mio. geschätzt.

Die Vorsorgeverpflichtungen der deutschen und österreichischen Konzerngesellschaften richten sich nach den jeweiligen unterschiedlichen landesrechtlichen Bestimmungen und sind ebenfalls leistungsorientiert (Leistungsprimat). Auf eine IFRS-Berechnung der steuerrechtlich geprägten Vorsorgeverpflichtungen und eine allfällige Anpassung der Rückstellungen wird verzichtet, da diese Verpflichtungen im Rahmen der Konzernrechnung nur einen unwesentlich kleinen Personenkreis von 16 Mitarbeitenden betreffen (2005: 18 Mitarbeitende). Die 2006 erfolgswirksam verbuchten Beiträge der Konzerngesellschaften betragen CHF 0.1 Mio. (2005: CHF 0.1 Mio.).

## 5 Raumaufwand

CHF 1000	2005	2006
Mieten	154 890	161 139
Nebenkosten, Reinigung, Mieterunterhalt	46 181	49 776
<b>Total</b>	<b>201 071</b>	<b>210 915</b>

Der Anstieg des Raumaufwandes um CHF 9.8 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Filialexpansion sowie auf Indexanpassungen und Preissteigerungen bei den Raumnebenkosten zurückzuführen.

## 6 Werbeaufwand

Der Werbeaufwand beinhaltet die Kosten für die produktorientierte Werbung, für die Verkaufsförderung, für Public Relations und für Marktforschungen durch Dritte. Der Rückgang um CHF 3.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die verstärkten Marketingaktivitäten des Vorjahres im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr zurückzuführen. Die Werbeaufwendungen werden mit dem Erscheinungsdatum erfolgswirksam verbucht.

## 7 Allgemeiner Betriebsaufwand

Im allgemeinen Betriebsaufwand sind Aufwendungen für operatives Leasing in Höhe von CHF 3.1 Mio. (2005: CHF 3.8 Mio.) enthalten. Das operative Leasing umfasst im Wesentlichen Fahrzeuge und Kassensysteme.

## 8 Übriger betrieblicher Erfolg

CHF 1000	2005	2006
Betrieblicher Finanzerfolg	27 451	26 514
Erfolg aus betrieblich genutzten Liegenschaften	1 693	1 803
Ablöseentschädigungen abzüglich Kosten aus Schliessungen von Filialstandorten	1 649	775
Erfolg aus zur Veräusserung gehaltenen Anlagewerten	3 559	0
Entschädigung aus Rechtsverfahren	1 600	272
Übriger Erfolg	941	87
<b>Total</b>	<b>36 893</b>	<b>29 451</b>

Der betriebliche Finanzerfolg umfasst die Kreditorenkontoerträge abzüglich Kosten der betrieblichen Geldeinzahlungen aus dem Bargeldverkehr der Filialen sowie Bankgebühren.

## 9 Wertminderungsaufwendungen

CHF 1000	2005	2006
Wertminderungsaufwendungen für Filialeinrichtungen von in Folgejahren geplanten Filialschliessungen	1 745	1 882
Wertminderungsaufwendungen für Goodwill (siehe Anmerkung 19.2)	0	74 429
<b>Total</b>	<b>1 745</b>	<b>76 311</b>

## 10 Finanzertrag

CHF 1000	2005	2006
Zinsertrag	855	883
Wertschriftenertrag	7	7
<b>Total</b>	<b>862</b>	<b>890</b>

## 11 Finanzaufwand

CHF 1000	2005	2006
Kontokorrent- und Darlehenszinsaufwand	5 901	5 210
Hypothekarzinsaufwand	2 997	3 037
Leasingzinsen	3 020	2 893
<b>Total</b>	<b>11 918</b>	<b>11 140</b>

## 12 Steuern

### 12.1 Zusammensetzung des Steueraufwandes

CHF 1000	2005	2006
Laufende Ertragssteuern	25 647	18 676
Veränderung latente Steuern	2 697	(272)
Steuern Vorjahre	(143)	1 819
Übrige Steuern	263	0
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>28 464</b>	<b>20 223</b>

## 12.2 Analyse des Steueraufwandes

CHF 1000	2005	2006
Ergebnis vor Ertragssteuern	98 533	543
Steuern auf dem laufenden Ergebnis unter Berücksichtigung des erwarteten gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 22 % (2005: 22%)	21 677	119
Überleitung: – Wirkung von Steuersatzänderungen auf bilanzierte latente Steuerposten	148	(1 368)
– Auswirkung aus nicht vorgenommener Aktivierung von latenten Steueraktiven, netto	11 636	28 695
– Wertberichtigung von aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	4 515	0
– Auswirkung aus Gewichtung der unterschiedlichen effektiven Steuersätze	(9 874)	(9 495)
– Auswirkungen anderer, nicht steuerwirksamer Buchungen	242	269
– Steuern aus Vorjahren	(143)	1 819
– Anpassungen latenter Steuern aus Vorjahren	0	184
– Übrige Steuern	263	0
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>28 464</b>	<b>20 223</b>

Die obige Aufstellung zeigt eine Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand auf. Die Differenz vom ausgewiesenen zum erwarteten Steueraufwand ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die nicht vorgenommene Aktivierung der latenten Steuern von CHF 17.7 Mio. auf den Wertminderungsaufwendungen für den Goodwill in den Niederlanden (siehe Anmerkung 19.2).

## 12.3 Latente Steuern in der Bilanz

CHF 1000	31.12.2005 Aktiven	31.12.2005 Passiven	31.12.2006 Aktiven	31.12.2006 Passiven
Latente Steuern auf: – Sonstigen Guthaben	2	0	2	0
– Warenvorräten	7 406	(22 563)	9 117	(20 002)
– Goodwill	14 660	(444)	30 974	0
– Übrigem Anlagevermögen	0	(14 332)	4	(13 805)
– Liegenschaften	0	(11 174)	0	(10 800)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	(10)	0	0
– Konzerninternen Darlehen	3 337	0	3 451	0
– Rechnungsabgrenzungen	873	(1 086)	248	(319)
– Rückstellungen	1 341	0	1 388	0
– Eigenen Aktien	322	0	158	0
– Verlustvorträgen	95 562	0	101 824	0
<b>Total latente Steuern, brutto</b>	<b>123 503</b>	<b>(49 609)</b>	<b>147 166</b>	<b>(44 926)</b>
Wertberichtigung latente Steueraktiven	(101 070)	0	(128 232)	0
<b>Total latente Steuern</b>	<b>22 433</b>	<b>(49 609)</b>	<b>18 934</b>	<b>(44 926)</b>
Verrechnung von Aktiven und Passiven	(9 265)	9 265	(4 034)	4 034
<b>Total latente Steuern, netto</b>	<b>13 168</b>	<b>(40 344)</b>	<b>14 900</b>	<b>(40 892)</b>

## 12.4 Veränderung latente Steuern, netto

CHF 1000	2005	2006
<b>Total latente Steuerguthaben/(Steuerverbindlichkeiten), netto, zu Beginn des Jahres</b>	<b>(23 165)</b>	<b>(27 176)</b>
Währungseinflüsse	62	236
In der Erfolgsrechnung erfasst: – Steuersatzanpassungen Vorjahre	(148)	1 368
– Anpassungen latenter Steuern aus Vorjahren	0	(184)
– Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	(4 515)	0
– Veränderung von Bewertungsdifferenzen im Berichtsjahr	1 966	(912)
In der Bilanz erfasst: – Veränderung latente Steuern aus Bewertung von Finanzinstrumenten (siehe Anmerkung 31.1)	(1 376)	676
<b>Total latente Steuerguthaben/(Steuerverbindlichkeiten), netto, am Ende des Jahres</b>	<b>(27 176)</b>	<b>(25 992)</b>

Für die Berechnung der latenten Steuern werden die zukünftigen (sofern bekannt) nationalen Steuersätze verwendet. Es wird auf den wesentlichen Bewertungsdifferenzen die effektiv geschuldete latente Steuer berechnet.

## 12.5 Steuerlich nutzbare Verlustvorträge

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Verfall in den nächsten 5 Jahren	0	9 533
Verfall in 5 bis 9 Jahren	0	63 704
Unbeschränkt anrechenbar	269 443	227 634
<b>Total steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>269 443</b>	<b>300 871</b>
Daraus berechnete potentielle Steuerguthaben	95 562	101 818
Wertberichtigung	(90 122)	(96 192)
<b>Nettosteuer Guthaben aktiviert</b>	<b>5 440</b>	<b>5 626</b>

Die obige Aufstellung zeigt die steuerlich nutzbaren Verlustvorträge, die im Wesentlichen durch Markteintrittskosten begründet sind und bilanziert werden, sofern in absehbarer Zukunft genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Im Geschäftsjahr 2006 wurden aufgrund von Steuerprüfungen Verlustvorträge im Umfang von rund CHF 16 Mio. (Vorjahr CHF 153 Mio.) mit einem Steuereffekt von rund CHF 6 Mio. (Vorjahr CHF 45 Mio.) aberkannt. Die daraus abgeleiteten latenten Steuerguthaben wurden jedoch bereits in den Vorjahren wertberichtigt. Ein Teil von rund CHF 72 Mio. (mit einem Steuereffekt von rund CHF 21 Mio.) der im Geschäftsjahr 2005 aberkannten Verlustvorträge konnte jedoch umgewandelt werden in Amortisationen, die in Folgejahren steuerlich angerechnet werden können.

Die in den Geschäftsjahren 2006 und 2005 neu entstandenen latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen wurden vollständig wertberichtigt, da deren Nutzung in absehbarer Zukunft unsicher ist. Im Geschäftsjahr 2005 wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen, die in früheren Jahren aktiviert wurden, um CHF 4.5 Mio wertberichtigt.

Die per 31.12.2006 aktivierten Nettosteuer Guthaben von CHF 5.6 Mio. (31.12.2005: CHF 5.4 Mio.) sind unbeschränkt anrechenbar.

## 13 Ergebnis pro Aktie

		2005	2006
Konzernergebnis	CHF 1 000	70 069	(19 680)
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien	Stück	8 496 402	8 488 332
Anpassung für potentiell verwässernde Aktienoptionen	Stück	1 30 941	120 816
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	Stück	8 627 343	8 609 148
<b>Unverwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	CHF	<b>8.25</b>	<b>(2.32)</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	CHF	<b>8.12</b>	<b>(2.32)</b>

Aufgrund des ausgewiesenen Konzernverlustes entspricht das verwässerte Ergebnis pro Aktie des Geschäftsjahres 2006 dem unverwässerten.

## 14 Flüssige Mittel

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Kassen-, Post- und Bankguthaben	59 725	41 847
Clearingkonten der Verkaufsstandorte	(47)	(91)
<b>Total flüssige Mittel, ausgewiesen in Bilanz</b>	<b>59 678</b>	<b>41 756</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 20)	0	(743)
<b>Total flüssige Mittel netto, ausgewiesen in Geldflussrechnung</b>	<b>59 678</b>	<b>41 013</b>

Die Post- und Bankguthaben werden durchschnittlich mit 1.0% verzinst (2005: 0.3%) und haben eine Laufzeit von weniger als 3 Monaten.

## 15 Forderungen und Vorauszahlungen

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Guthaben aus Kreditkartenverkäufen	3 875	5 446
Anzahlungen Nebenkosten aus Mietverhältnissen	1 149	1 792
Anzahlungen für Werbemaßnahmen	2 936	3 318
Derivate Finanzinstrumente zum Wiederbeschaffungswert	4 938	1 389
Entschädigung aus Rechtsverfahren	1 600	0
Steuer Guthaben: – Mehrwertsteuer	9 571	13 716
– Ertragssteuer Rückerstattungsanspruch	2 494	5 925
– Rückforderbare Quellensteuer	111	25
Übrige Guthaben und aktive Rechnungsabgrenzungen	9 688	12 724
<b>Total</b>	<b>36 362</b>	<b>44 335</b>

## 16 Warenvorräte

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Aktuelle Ware, brutto	274 227	288 973
Wertberichtigung	(71 269)	(66 704)
<b>Aktuelle Ware (laufende und vergangene Saisons), netto</b>	<b>202 958</b>	<b>222 269</b>
Kommende Saison	44 642	58 024
Heizölvorräte	243	334
<b>Total</b>	<b>247 843</b>	<b>280 627</b>

### 16.1 Entwicklung Wertberichtigung Warenvorräte

CHF 1000	2005	2006
<b>Stand 1.1.</b>	<b>(75 524)</b>	<b>(71 269)</b>
Verrechnung mit Anschaffungswert	0	984
Auflösung Wertberichtigung über Warenaufwand	10 434	5 285
Bildung Wertberichtigung über Warenaufwand	(5 425)	0
Auflösung Wertberichtigung über betrieblichen Finanzerfolg (Skonto)	(393)	(139)
Währungseinflüsse	(361)	(1 565)
<b>Stand 31.12.</b>	<b>(71 269)</b>	<b>(66 704)</b>

Die in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 gebildeten zusätzlichen nicht systembedingten Wertberichtigungen von CHF 3.0 Mio. im Jahr 2004 und CHF 5.4 Mio. im Jahr 2005 wurden im Verlauf des Jahres 2006 für Sonderaktionen eingesetzt und um rund CHF 3.5 Mio. reduziert (im Vorjahr CHF 2.6 Mio.). Dadurch wurde im Geschäftsjahr 2006 der Warenaufwand um diesen Betrag entlastet. Die restlichen Auflösungen der Wertberichtigungen während der beiden Geschäftsjahre resultierten zum wesentlichen Teil aus dem Lagerbewertungssystem.

## 17 Sachanlagen

### 17.1 Entwicklung der Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>				
Anschaffungswerte	59 641	213 450	515 896	788 987
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	(9 399)	(72 698)	(300 965)	(383 062)
<b>Buchwert, netto, per 1.1.2005</b>	<b>50 242</b>	<b>140 752</b>	<b>214 931</b>	<b>405 925</b>
<b>Geschäftsjahr 2005</b>				
Eröffnungsbuchwert, netto	50 242	140 752	214 931	405 925
Währungseinflüsse	42	301	1 040	1 383
Zugänge	507	449	49 930	50 886
Abgänge	0	0	(3 186)	(3 186)
Abschreibungen	0	(5 681)	(44 807)	(50 488)
Wertminderungsaufwendungen	0	0	(1 745)	(1 745)
<b>Endbuchwert, netto</b>	<b>50 791</b>	<b>135 821</b>	<b>216 163</b>	<b>402 775</b>
<b>Stand 31.12.2005</b>				
Anschaffungswerte	60 190	214 318	478 903	753 411
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	(9 399)	(78 497)	(262 740)	(350 636)
<b>Buchwert, netto, per 31.12.2005</b>	<b>50 791</b>	<b>135 821</b>	<b>216 163</b>	<b>402 775</b>
<b>Geschäftsjahr 2006</b>				
Eröffnungsbuchwert, netto	50 791	135 821	216 163	402 775
Währungseinflüsse	211	1 379	5 379	6 969
Zugänge	0	302	70 800	71 102
Abgänge	0	0	(1 538)	(1 538)
Abschreibungen	0	(5 555)	(46 246)	(51 801)
Wertminderungsaufwendungen	0	0	(1 882)	(1 882)
Umklassierung	0	56	(1 056)	(1 000)
<b>Endbuchwert, netto</b>	<b>51 002</b>	<b>132 003</b>	<b>241 620</b>	<b>424 625</b>
<b>Stand 31.12.2006</b>				
Anschaffungswerte	60 401	217 608	514 116	792 125
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	(9 399)	(85 605)	(272 496)	(367 500)
<b>Buchwert, netto, per 31.12.2006</b>	<b>51 002</b>	<b>132 003</b>	<b>241 620</b>	<b>424 625</b>

Bezüglich Wertminderungsaufwendungen siehe Anmerkung 9.

Als Sicherheit für aufgenommene Hypotheken sind per 31. Dezember 2006 Grundstücke und Gebäude mit Schuldbriefen in Höhe von CHF 104.9 Mio. (31. Dezember 2005: CHF 104.9 Mio.) belastet.

## 17.2 Finanzierungsleasing

In den vorgängig aufgeführten Buchwerten der Sachanlagen sind die folgenden Werte für Anlagen in Leasing enthalten:

CHF 1000	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Total
Anschaffungswerte	6 133	56 426	18 308	80 867
Kumulierte Abschreibung	0	(14 965)	(7 557)	(22 522)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>6 133</b>	<b>41 461</b>	<b>10 751</b>	<b>58 345</b>
Zugänge 2005	507	449	0	956
Anschaffungswerte	6 341	58 348	18 207	82 896
Kumulierte Abschreibung	0	(17 165)	(9 190)	(26 355)
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>6 341</b>	<b>41 183</b>	<b>9 017</b>	<b>56 541</b>
Zugänge 2006	0	0	0	0

Das Finanzierungsleasing für Grundstücke und Gebäude umfasst die Warenverteilzentralen der Charles Vögele Gruppe in Lehrte und Sigmaringen (Deutschland) sowie in Kalsdorf (Österreich). Die Lager- und Verwaltungseinrichtungen dieser Standorte sind in den Mobilien des Finanzierungsleasings enthalten. Die Zugänge im Jahr 2005 sind auf Erweiterungen in den Warenverteilzentralen zurückzuführen. Im Jahr 2006 waren keine Zu- oder Abgänge zu verzeichnen.

## 18 Finanzanlagen

CHF 1000	Darlehen	Wertschriften	Beteiligungen	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>				
Anschaffungswerte	0	49	170	219
Kumulierte Wertberichtigungen	0	(49)	0	(49)
<b>Buchwert, netto</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>170</b>
<b>Geschäftsjahr 2005</b>				
Eröffnungsbuchwert, netto	0	0	170	170
Währungseinflüsse	2	0	0	2
Zugänge	507	0	0	507
Abgänge	0	0	0	0
Wertberichtigungen	0	0	0	0
<b>Endbuchwert, netto</b>	<b>509</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>679</b>
<b>Stand 31.12.2005</b>				
Anschaffungswerte	509	49	170	728
Kumulierte Wertberichtigungen	0	(49)	0	(49)
<b>Buchwert, netto, per 31.12.2005</b>	<b>509</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>679</b>
<b>Geschäftsjahr 2006</b>				
Eröffnungsbuchwert, netto	509	0	170	679
Währungseinflüsse	17	0	0	17
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	0	0	0
<b>Endbuchwert, netto</b>	<b>526</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>696</b>
<b>Stand 31.12.2006</b>				
Anschaffungswerte	526	49	170	745
Kumulierte Wertberichtigungen	0	(49)	0	(49)
<b>Buchwert, netto, per 31.12.2006</b>	<b>526</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>696</b>

Die Position «Beteiligungen» umfasst Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (hauptsächlich Parkhäuser) mit einer Beteiligungsquote von unter 20%.

Der Zugang von Darlehen im Geschäftsjahr 2005 von CHF 0.5 Mio. betrifft die Finanzierung eines Grundstückes in Leasing (siehe Anmerkung 17.2).

## 19 Immaterielle Anlagen

### 19.1 Entwicklung der immateriellen Anlagen

CHF 1000	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>			
Anschaffungswerte	145 924	26 101	172 025
Kumulierte Abschreibungen	0	(20 535)	(20 535)
<b>Buchwert, netto, per 1.1.2005</b>	<b>145 924</b>	<b>5 566</b>	<b>151 490</b>
<b>Geschäftsjahr 2005</b>			
Eröffnungsbuchwert, netto	145 924	5 566	151 490
Währungseinflüsse	525	2	527
Zugänge	0	2 087	2 087
Abgänge	0	(28)	(28)
Abschreibung	0	(2 223)	(2 223)
Wertminderungsaufwendungen	0	0	0
<b>Endbuchwert, netto</b>	<b>146 449</b>	<b>5 404</b>	<b>151 853</b>
<b>Stand 31.12.2005</b>			
Anschaffungswerte	146 449	19 205	165 654
Kumulierte Abschreibungen	0	(13 801)	(13 801)
<b>Buchwert, netto, per 31.12.2005</b>	<b>146 449</b>	<b>5 404</b>	<b>151 853</b>
<b>Geschäftsjahr 2006</b>			
Eröffnungsbuchwert, netto	146 449	5 404	151 853
Währungseinflüsse	899	0	899
Zugänge	0	1 547	1 547
Abgänge	0	0	0
Abschreibung	0	(2 049)	(2 049)
Wertminderungsaufwendungen	(74 429)	0	(74 429)
<b>Endbuchwert, netto</b>	<b>72 919</b>	<b>4 902</b>	<b>77 821</b>
<b>Stand 31.12.2006</b>			
Anschaffungswerte	72 919	20 735	93 654
Kumulierte Abschreibungen	0	(15 833)	(15 833)
<b>Buchwert, netto, per 31.12.2006</b>	<b>72 919</b>	<b>4 902</b>	<b>77 821</b>

## 19.2 Werthaltigkeitstest auf Goodwill

Der Buchwert des Goodwills ist wie folgt aufgeteilt:

CHF 1000	31.12.2005 EUR	31.12.2005 CHF	31.12.2006 EUR	31.12.2006 CHF
Goodwill aus dem Erwerb der Charles Vögele Gruppe		72 919		72 919
Goodwill aus Akquisition der Kien-Läden in den Niederlanden	47 304	73 530	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>		<b>146 449</b>		<b>72 919</b>

Der «Goodwill aus dem Erwerb der Charles Vögele Gruppe» ist entstanden durch eine Leverage-Buyout-Finanzierung, bei der die Charles Vögele Holding AG einerseits die Anteile am gesamten Charles Vögele Konzern vom Unternehmensgründer und Alleinaktionär und andererseits die Minderheitsanteile an der Charles Vögele (Austria) AG erwarb. Zum Erwerbszeitpunkt bestand der Konzern aus den zentralen Dienstleistungen und den Vertriebsorganisationen Schweiz, Deutschland und Österreich. Die Höhe des Kaufpreises bzw. des Goodwills widerspiegelt die Marktstellung und die daraus erzielbaren Cashflows aus dem Verbund der verschiedenen Konzerngesellschaften. Der erzielbare Ertrag bestimmt sich durch Berechnung der Nutzungswerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten sind identifiziert durch die Segmente Schweiz, Deutschland und Österreich, wobei die zentralen Dienstleistungen anteilig diesen drei Einheiten zugeordnet werden. Die Berechnung der Nutzungswerte wurde anhand des «Discounted Free Cashflow Modells» durchgeführt. Die prognostizierten Free Cashflows basieren auf den aktuellen von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat verabschiedeten Budget- und Dreijahresplanungen, welche die Einschätzungen des Managements betreffend Betriebsergebnisse widerspiegeln. Dabei wurde von einer sich in allen drei Ländern nur minimal verbessernden Konsumentenstimmung und mehrheitlich stagnierenden Textilmärkten ausgegangen. Ausserdem wurden die verschiedenen eingeleiteten Massnahmen zur Erhöhung der Umsätze auf den bestehenden Flächen und zur Verbesserung der Ertragskraft berücksichtigt. Insbesondere wird in Deutschland die Schliessung der verlustbringenden Filialen und die Eröffnung neuer Standorte in wirtschaftlich stärkeren Regionen forciert.

Geldflüsse, die nach der Planperiode (Residualwert) anfallen, werden mit einer vorsichtigen Wachstumsrate von 1% für die Schweiz und 1.5% für Deutschland und Österreich extrapoliert. Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern, die zur Diskontierung der Free Cashflows angewendet wurden, betragen für die Schweiz 8.4% (Vorjahr 8.9%), für Deutschland 8.2% (Vorjahr 9.4%) und für Österreich 8.0% (Vorjahr 9.8%) und berücksichtigen Daten des Schweizer Finanzmarktes, langfristige Staatsobligationen der Länder Schweiz, Deutschland und Österreich und die effektive Finanzierung des Konzerns.

Der «Goodwill aus Akquisition der Kien-Läden» ist entstanden aus dem Erwerb der Geschäftsaktivitäten (in Form von Nettovermögen) der Niederländischen Kien-Gruppe durch die Charles Vögele (Netherlands) B.V. Der erzielbare Betrag bestimmt sich durch Berechnung von deren Nutzungswerten. Diese Berechnung wird anhand des «Discounted Free Cashflow»-Modells durchgeführt. Dabei basieren die prognostizierten Free Cashflows der Zahlungsmittel generierenden Einheit Charles Vögele (Netherlands) B.V. auf den aktuellen Mehrjahresplanungen. Geldflüsse, die nach der Planperiode (Residualwert) anfallen, werden mit einer vorsichtigen Wachstumsrate von 1.5% extrapoliert. Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern, der zur Diskontierung der Free Cashflows angewendet wurde, beträgt 9.2% (Vorjahr 8.9%) und berücksichtigt Daten des Schweizerischen Finanzmarktes, langfristige Staatsobligationen von den Niederlanden und die Zielfinanzierungsstruktur des Charles Vögele (Netherlands) B.V.

Die Charles Vögele Gruppe hatte sich bereits im Jahre 2002 zum Ziel gesetzt, per Ende des Geschäftsjahres 2006 in der Vertriebsorganisation Niederlande die Gewinnschwelle auf Stufe EBITDA zu erreichen. Obwohl in den vier Jahren eine kontinuierliche und markante Reduktion des Betriebsverlustes realisiert werden konnte, wurde das Ziel per Ende des Berichtsjahres nicht vollständig erreicht. Aus diesem Anlass wurde die Planung überarbeitet und an die aktuelle Entwicklung angepasst. Dabei wurde insbesondere das jährliche Umsatzwachstum bis 2011 auf 3.7% reduziert. Obwohl dieser Wert über dem erwarteten Marktwachstum liegt zeigte der daraus abgeleitete Werthaltigkeitstest auf, dass die Werthaltigkeit des Goodwills nicht mehr gegeben ist, was Wertminderungsaufwendungen in Höhe von CHF 74.4 Mio. zur Folge hatte (siehe Anmerkung 9).

## 20 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	743
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 22)	5 367	6 444
<b>Total</b>	<b>5 367</b>	<b>7 187</b>

Bei den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Bankkontokorrente, die zum Bilanzstichtag einen Negativ-Saldo aufweisen.

## 21 Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Mehrwertsteuern	18 220	20 599
Gutscheine	9 213	8 731
Passive Rechnungsabgrenzungen: – Personalaufwand	23 222	19 647
– Raumaufwand	4 817	5 648
– Übrige Abgrenzungen	12 431	14 775
– Derivate Finanzinstrumente zum Wiederbeschaffungswert	563	182
<b>Total</b>	<b>68 466</b>	<b>69 582</b>

## 22 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

CHF 1000	Restlaufzeit < 1 Jahre	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Total
Leasingverpflichtungen, brutto	8 174	26 091	40 161	74 426
Diskontierung	(2 807)	(8 682)	(6 115)	(17 604)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>5 367</b>	<b>17 409</b>	<b>34 046</b>	<b>56 822</b>
Leasingverpflichtungen, brutto	9 107	31 439	28 054	68 600
Diskontierung	(2 663)	(8 181)	(4 837)	(15 681)
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>6 444</b>	<b>23 258</b>	<b>23 217</b>	<b>52 919</b>

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Ausweis: – Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Laufzeit < 1 Jahr), (siehe Anmerkung 20)	5 367	6 444
– Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	51 455	46 475
<b>Total</b>	<b>56 822</b>	<b>52 919</b>

Die Diskontierung der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing erfolgt zu durchschnittlich 5.2% (2005: 5.1%).

## 23 Rückstellungen

CHF 1000	Rück- stellungen für Personal	Übrige Rück- stellungen	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>	<b>8 301</b>	<b>1 045</b>	<b>9 346</b>
Zuführung	1 612	752	2 364
Verbrauch	(452)	(883)	(1 335)
Auflösung	(2 043)	(235)	(2 278)
Umgliederung	0	(273)	(273)
Währungseinflüsse	56	4	60
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>7 474</b>	<b>410</b>	<b>7 884</b>
Zuführung	350	215	565
Verbrauch	(310)	(63)	(373)
Auflösung	(137)	(273)	(410)
Umgliederung	0	0	0
Währungseinflüsse	252	9	261
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>7 629</b>	<b>298</b>	<b>7 927</b>

Die «Rückstellungen für Personal» betreffen hauptsächlich Altersvorsorgeverpflichtungen und Abfindungen an Mitarbeitende verschiedener Konzerngesellschaften.

Die Zuführungen und Auflösungen sind auf erfolgswirksame Anpassungen der Verpflichtungen für Pensionen und Abfindungen zurückzuführen. Der Verbrauch reflektiert die jährlichen Pensionszahlungen, die mit den Rückstellungen verrechnet werden. Die Auflösungen im Berichtsjahr und im Vorjahr sind hauptsächlich auf nicht mehr benötigte Rückstellungen für Abfindungen und für Rückstellungen im Zusammenhang mit den Vorsorgeplänen zurückzuführen (siehe Anmerkung 4).

Die Position «Übrige Rückstellungen» beinhaltet hauptsächlich geschätzte Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Rechtsangelegenheiten.

Der Zeitpunkt der geschätzten Mittelabflüsse aus den «Übrigen Rückstellungen» ist schwer abschätzbar und liegt grösstenteils ausserhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Das Management geht davon aus, dass die Mittelabflüsse in den nächsten ein bis drei Jahren stattfinden werden.

## 24 Hypotheken

CHF 1000

<b>Stand 1.1.2005</b>	<b>75 560</b>
Aufnahme von Hypotheken	17 840
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>93 400</b>
Rückzahlung von Hypotheken	(160)
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>93 240</b>

Die ausgewiesenen Hypotheken sind festverzinsliche Bankkredite mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 4 Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung der Hypotheken beträgt 3.2% im Geschäftsjahr 2006 (2005: 3.2%).

## 25 Darlehen

### 25.1 Zusammensetzung

CHF 1000

	31.12.2005	31.12.2006
Langfristige Darlehen, brutto	50 000	62 500
Kreditbeschaffungskosten	(1 635)	(904)
<b>Langfristige Darlehen, netto</b>	<b>48 365</b>	<b>61 596</b>

Die im Zusammenhang mit den Kreditvereinbarungen (siehe Anmerkung 25.2) angefallenen Kreditbeschaffungskosten werden in Abhängigkeit von Restlaufzeit und Kreditbeanspruchung über die verbleibende Laufzeit des Kreditvertrags amortisiert.

### 25.2 Laufzeiten und Entwicklung der Darlehen, brutto

CHF 1000	Fälligkeit 12-24 Monate	Fälligkeit >24 Monate	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>	<b>0</b>	<b>135 000</b>	<b>135 000</b>
Zugänge	0	110 000	110 000
Rückzahlungen	0	(195 000)	(195 000)
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>0</b>	<b>50 000</b>	<b>50 000</b>
Zugänge	0	172 500	172 500
Rückzahlungen	0	(160 000)	(160 000)
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>0</b>	<b>62 500</b>	<b>62 500</b>

Der Buchwert der per 31. Dezember 2006 ausstehenden Darlehen entspricht annähernd dem Marktwert, da die Zinskonditionen jährlich angepasst werden. Die jährliche Anpassung der Marge widerspiegelt die Risikoeinschätzung des Marktes gegenüber dem Unternehmen.

Ende Juli 2004 unterzeichnete die Charles Vögele Gruppe mit verschiedenen Banken einen syndizierten Kreditvertrag mit einer Kreditzusage von maximal CHF 325.0 Mio., aufgeteilt in eine drei- und eine fünfjährige Tranche von je CHF 162.5 Mio. Im Mai 2005 wurde die dreijährige Tranche auf Wunsch der Charles Vögele Gruppe vorzeitig um CHF 50.0 Mio. auf CHF 112.5 Mio. reduziert. Im März 2006 wurde diese Tranche nochmals um CHF 50.0 Mio. auf CHF 62.5 Mio. reduziert. Somit verfügt das Unternehmen per 31. Dezember 2006 über eine Kreditlimite von CHF 225.0 Mio. (31. Dezember 2005: CHF 275.0 Mio.). Als Sicherheit hat die Charles Vögele Holding AG eine Garantie und die Charles Vögele Mode AG eine beschränkte Garantie gegenüber den Kreditbanken abgegeben.

### **25.3 Zinskonditionen**

Die Kreditvereinbarung dient zur allgemeinen Finanzierung der Charles Vögele Gruppe und ist an bestimmte Finanzkennzahlen wie maximaler Verschuldungs- und Zinsdeckungsgrad sowie andere marktübliche Bedingungen gebunden, die zum Bilanzstichtag vollständig eingehalten wurden. Die Verzinsung basiert auf LIBOR, zuzüglich einer Marge von minimal 65 bis maximal 200 Basispunkten, die von bestimmten Abschlusskennzahlen abhängt. Die durchschnittliche Verzinsung beträgt im Berichtsjahr 2.8% (2005: 2.1%).

### **26 Aktienkapital**

Die Abnahme des Aktienkapitals ist auf die durch die Generalversammlung vom 5. April 2006 beschlossene Nennwertreduktion der Aktien der Charles Vögele Holding AG um CHF 2.00 von CHF 10.00 auf CHF 8.00 zurückzuführen. Das verbleibende Aktienkapital setzt sich aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 8.00 pro Aktie zusammen.

Die Statuten der Charles Vögele Holding AG enthalten eine Bestimmung, die den Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 2.1 Mio. zu erhöhen, aufgeteilt in 264 000 voll einbezahlte Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 8.00. Diese Aktien können ausschliesslich für das Management-Aktienoptions-Programm verwendet werden (siehe Anmerkung 29).

### **27 Eigene Aktien**

Per 31. Dezember 2006 befinden sich 325 200 (31. Dezember 2005: 314 592) eigene Aktien im Eigentum der Charles Vögele Gruppe, die für die Beteiligung des Managements der Charles Vögele Gruppe vorgesehen sind (siehe Anmerkung 29).

## 28 Ausschüttung an Aktionäre

Für das Geschäftsjahr 2005 wurde am 4. Juli 2006 eine Nennwertreduktion von CHF 2.00 (für das Geschäftsjahr 2004 am 22. April 2005 eine Dividende von CHF 1.00) pro Inhaberaktie der Charles Vögele Holding AG ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. April 2007, für das Geschäftsjahr 2006 anstelle einer Dividendenausschüttung eine Nennwertreduktion der Aktien der Charles Vögele Holding AG um CHF 2.00 je Aktie vorzunehmen. In der vorliegenden Jahresrechnung wird diese Nennwertreduktion nicht berücksichtigt.

## 29 Leistungsanreiz- und Aktienbesitzprogramme

Um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Mitarbeitenden des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen, wurde bestimmten Personen eine Reihe von Möglichkeiten zum Erwerb von Aktien eingeräumt.

### 29.1 Management-Aktienoptions-Programm 2002

Der im Geschäftsjahr 2002 definierte Optionsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Konzernleitung und die Mitglieder der zweiten Führungsebene ersetzt alle früheren Management-Aktienoptions-Programme. Der Optionsplan (aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) wird durch eigene Aktien unterlegt. Die Zuteilung der Optionen wird vom Personal- und Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates vorgeschlagen und vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Aktie. Die Anzahl Aktien, die unter diesem Plan ausgegeben werden dürfen, wurden in einem ersten Schritt auf 3% des ordentlichen Aktienkapitals der Gesellschaft beschränkt und im Jahr 2005 durch den Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG auf 5% des Aktienkapitals erhöht. Die Laufzeit des Plans ist unbeschränkt. Die Laufzeit der Optionen pro Tranche beträgt fünf Jahre und die Sperrfrist drei Jahre ab Optionsgewährung.

Die bisher ausgegebenen jährlichen Tranchen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Ausgabedatum der Tranche	Anzahl ausgegebene Optionen	Anzahl verfallene Optionen	Anzahl ausgeübte Optionen	Anzahl ausstehende Optionen per 31.12.2006	Ausübungspreis in CHF	Laufzeit bis bzw. Verfall am	Sperrfrist bis
18.11.2002	119 000	(4 964)	(97 000)	17 036	29.50	18.11.2007	18.11.2005
29.08.2003	98 000	(2 499)	(36 910)	58 591	54.55	29.08.2008	29.08.2006
24.08.2004	70 000	(3 593)	0	66 407	41.05	24.08.2009	24.08.2007
29.08.2005	81 500	(3 934)	0	77 566	95.55	29.08.2010	29.08.2008
26.08.2006	105 600	0	0	105 600	90.00	25.08.2011	25.08.2009
<b>Total</b>	<b>474 100</b>	<b>(14 990)</b>	<b>(133 910)</b>	<b>325 200</b>			

Weitere Zuteilungen unter diesem Plan werden in der Regel an der Verwaltungsratssitzung anlässlich des Halbjahresabschlusses beschlossen. Der Ausübungspreis wird grundsätzlich durch den volumengewichteten Schlusskurs der dreissig dem Zuteilungsdatum vorangehenden und der zehn nachfolgenden Handelstage bestimmt.

Die Entwicklung in der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen und der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	2005 Gewichteter durchschnittl. Ausübungs- preis in CHF	2005 Anzahl Optionen	2006 Gewichteter durchschnittl. Ausübungs- preis in CHF	2006 Anzahl Optionen
<b>Stand 1.1.</b>	<b>40.99</b>	<b>278 472</b>	<b>56.83</b>	<b>313 972</b>
Ausgegebene Optionen	95.55	81 500	90.00	105 600
Verfallene Optionen	0	0	75.81	(6 462)
Ausgeübte Optionen	29.50	(46 000)	40.02	(87 910)
<b>Stand 31.12.</b>	<b>56.83</b>	<b>313 972</b>	<b>71.77</b>	<b>325 200</b>
<b>Davon am 31.12. ausübbar Optionen</b>	<b>29.50</b>	<b>68 036</b>	<b>48.91</b>	<b>75 627</b>

Aus der Tranche vom 18.11.2002 wurden während des Geschäftsjahrs 2006 51 000 Aktienoptionen ausgeübt. Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der Charles Vögele Holding AG an der Schweizer Börse (SWX) während der Berichtsperiode belief sich auf CHF 102.75. Im Vorjahr wurden aus dieser Tranche 46 000 Aktienoptionen während der Periode zwischen dem 18.11.2005 und dem 31.12.2005 ausgeübt. Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der Charles Vögele Holding AG an der Schweizer Börse (SWX) während dieser Ausübungsperiode belief sich auf CHF 95.91.

Aktienoptionen aus der Tranche vom 29.8.2003 können seit dem 29.8.2006 ausgeübt werden. Während der Periode vom 29.8.2006 bis zum 31.12.2006 wurden aus dieser Tranche 36 910 Optionen ausgeübt. Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der Charles Vögele Holding AG an der Schweizer Börse (SWX) während dieser Ausübungsperiode belief sich auf CHF 96.98.

Für die Bedienung der oben genannten Tranchen wurden ausschliesslich die von der Charles Vögele Gruppe eigens dafür erworbenen eigenen Aktien verwendet (siehe Anmerkung 27).

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit der per 31.12.2006 ausstehenden 325 200 Optionen beträgt 40 Monate (im Vorjahr 313 972 Optionen und 39 Monate). Die Bandbreite der Ausübungspreise liegt zwischen CHF 29.50 und CHF 95.55 pro Option wie im Vorjahr.

Der mittels des Enhanced-American-Modells bestimmte beizulegende Zeitwert der Optionen erfolgte mit folgenden wesentlichen Parametern:

Tranche	Aktienkurs am Ausgabetag in CHF	Erwartete Volatilität	Risikoloser Zinssatz	Erwartete Dividenden- rendite	Beizulegender Zeitwert pro Option in CHF
18.11.2002	30.90	34.27%	1.95%	1.50%	8.19
29.08.2003	52.35	34.27%	1.95%	1.80%	11.13
24.08.2004	36.50	34.27%	1.94%	1.46%	6.86
29.08.2005	93.00	34.01%	1.57%	1.51%	20.40
26.08.2006	90.00	35.96%	2.49%	1.73%	23.39

Die erwartete Volatilität wurde festgesetzt aus dem Mittelwert der durchschnittlich implizierten Volatilität und der historischen Volatilität über 6 Monate.

Der gewichtete Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der im Berichtsjahr ausgegebenen Optionen beträgt CHF 23.39 (Vorjahr CHF 20.40).

In der Berichtsperiode wurde der Personalaufwand um den anteiligen beizulegenden Zeitwert der Optionen mit CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) belastet.

### 30 Eventualverbindlichkeiten

#### 30.1 Ausstehende Warenbestellungen und Akkreditive

Die zukünftigen Verbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Warenbestellungen betragen per 31. Dezember 2006 CHF 135.2 Mio. (31. Dezember 2005: CHF 145.6 Mio.). Die nicht bilanzierten Akkreditive betragen per 31. Dezember 2006 CHF 30.9 Mio. (31. Dezember 2005: CHF 42.3 Mio.).

### 31 Devisentermingeschäfte

Per 31. Dezember waren bei den Banken die folgenden Devisentermingeschäfte ausstehend:

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Derivate für Cashflow Hedges	151 998	192 252
Derivate für Handelszwecke	212 463	183 417
<b>Total</b>	<b>364 461</b>	<b>375 669</b>

#### 31.1 Derivate für Cashflow Hedges

Die per 31. Dezember 2006 ausstehenden Devisentermingeschäfte für die Wareneinkäufe in USD decken Kursrisiken der Warenbeschaffung für die Kollektionen des Jahres 2007 ab.

#### Kontraktvolumen

CHF 1000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontrakt- volumen
31.12.2005	4 375	0	151 998
31.12.2006	808	0	192 252

#### Kontraktvolumen nach Fälligkeit

CHF 1000	Bis 3 Monate	3-6 Monate	6-9 Monate	9-12 Monate	Total
31.12.2005	73 810	26 050	52 138	0	151 998
31.12.2006	71 862	54 318	66 072	0	192 252

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Wiederbeschaffungswert bewertet und als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen klassiert. Die aus der Stichtagsbewertung entstehende Veränderung des Wiederbeschaffungswertes wird anteilmässig der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» und im Eigenkapital unter der Position «Bewertung Finanzinstrumente» bis zum Eintritt des abgesicherten Grundgeschäftes verbucht.

Die Bewertungsdifferenz aus nicht effektiven Sicherungsgeschäften wird in der Erfolgsrechnung den «Fremdwährungsdifferenzen» belastet bzw. gutgeschrieben.

## Übersicht des Ordervolumens und der daraus entstehenden Bewertungsdifferenzen

		Bewertungsdifferenzen aus Sicherungsinstrumenten verbucht über:				Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen in CHF 1000
		Order- volumen in USD 1000	Erfolgs- rechnung in CHF 1000	Warenlager in CHF 1000	Eigenkapital in CHF 1000	
<b>Geschäftsjahr 2005</b>						
Saison 2005/1	– Total geplantes Ordervolumen	78 944				
	– Davon verbraucht	(77 948)	7 954	0		
	– Nicht benötigt	996				
Saison 2005/2	– Total geplantes Ordervolumen	93 981				
	– Davon verbraucht	(91 799)	1 536	1 040		
	– Nicht benötigt	2 182				
Saison 2006/1	– Total geplantes Ordervolumen	105 877				
	– Davon verbraucht	(20 401)	(9)	(97)		
	– Per 31.12.2005 noch offen	85 476			4 879	59
Saison 2006/2	– Total geplantes Ordervolumen	70 484				
	– Davon verbraucht	0				
	– Per 31.12.2005 noch offen	70 484			(563)	
<b>Total per 31.12.2005</b>		<b>155 960</b>	<b>9 481</b>	<b>943</b>	<b>4 316</b>	<b>59</b>
<b>Geschäftsjahr 2006</b>						
Saison 2006/1	– Total geplantes Ordervolumen	114 657				
	– Davon verbraucht	(112 003)	1 427	0		
	– Nicht benötigt	2 654				
Saison 2006/2	– Total geplantes Ordervolumen	112 220				
	– Davon verbraucht	(110 407)	4 235	3 449		
	– Nicht benötigt	1 813				
Saison 2007/1	– Total geplantes Ordervolumen	112 632				
	– Davon verbraucht	(20 049)	1 185	479		
	– Per 31.12.2006 noch offen	92 583			236	
Saison 2007/2	– Total geplantes Ordervolumen	107 010				
	– Davon verbraucht	0				
	– Per 31.12.2006 noch offen	107 010	187		(369)	
<b>Total per 31.12.2006</b>		<b>199 593</b>	<b>7 034</b>	<b>3 928</b>	<b>(133)</b>	<b>0</b>

### Entwicklung der erfolgsneutral verbuchten Bewertungsdifferenzen

CHF 1000	Eigenkapital	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Total
<b>Stand 1.1.2005</b>			
Bewertungsdifferenzen vor Steuern	(4 291)	(509)	(4 800)
Latente Steuern	644	76	720
<b>Bewertungsdifferenzen nach Steuern per 1.1.2005</b>	<b>(3 647)</b>	<b>(433)</b>	<b>(4 080)</b>
<b>Geschäftsjahr 2005</b>			
Eröffnungswert	(3 647)	(433)	(4 080)
Auflösung durch Warenkäufe	4 291	509	4 800
Bewertungen der per 31.12.2005 offenen Finanzinstrumente	4 316	59	4 375
Veränderung latente Steuern	(1 291)	(85)	(1 376)
<b>Bewertungsdifferenzen nach Steuern per 31.12.2005</b>	<b>3 669</b>	<b>50</b>	<b>3 719</b>
<b>Stand 31.12.2005</b>			
Bewertungsdifferenzen vor Steuern	4 316	59	4 375
Latente Steuern	(647)	(9)	(656)
<b>Bewertungsdifferenzen nach Steuern per 31.12.2005</b>	<b>3 669</b>	<b>50</b>	<b>3 719</b>
<b>Geschäftsjahr 2006</b>			
Eröffnungswert	3 669	50	3 719
Auflösung durch Warenkäufe	(4 316)	(59)	(4 375)
Bewertung der per 31.12.2006 offenen Finanzinstrumente	(133)	0	(133)
Veränderung latente Steuern	667	9	676
<b>Bewertungsdifferenzen nach Steuern per 31.12.2006</b>	<b>(113)</b>	<b>0</b>	<b>(113)</b>
<b>Stand 31.12.2006</b>			
Bewertungsdifferenzen vor Steuern	(133)	0	(133)
Latente Steuern	20	0	20
<b>Bewertungsdifferenzen nach Steuern per 31.12.2006</b>	<b>(113)</b>	<b>0</b>	<b>(113)</b>

#### 31.2 Derivate für Handelszwecke

Aus der Bewertung der Devisen-Swaps und der Devisentermingeschäfte zu aktuellen Wiederbeschaffungswerten wurde per 31. Dezember 2006 ein Kursverlust in Höhe von CHF 2.4 Mio. (31. Dezember 2005: Verlust CHF 0.7 Mio.) über die Erfolgsrechnung in den «Fremdwährungsdifferenzen» verbucht.

#### Kontraktvolumen

CHF 1000	Währung	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert	Differenz	Kontraktvolumen
	EUR	(170 944)	(171 822)	(878)	170 944
	EUR	41 519	41 733	214	41 519
<b>31.12.2005</b>	<b>Total</b>	<b>(129 425)</b>	<b>(130 089)</b>	<b>(664)</b>	<b>212 463</b>
	EUR	(170 549)	(172 966)	(2 417)	170 549
	EUR	12 868	12 854	(14)	12 868
<b>31.12.2006</b>	<b>Total</b>	<b>(157 681)</b>	<b>(160 112)</b>	<b>(2 431)</b>	<b>183 417</b>

#### Kontraktvolumen nach Fälligkeit

CHF 1000	Bis 3 Monate	3-6 Monate	6-9 Monate	9-12 Monate	Total
31.12.2005	61 948	150 515	0	0	212 463
31.12.2006	112 840	70 577	0	0	183 417

### 32 Mietverpflichtungen

Aus Mietverträgen (operatives Leasing) mit fester Laufzeit sind für die nächsten Jahre die folgenden Mindestzahlungen (ohne Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen) zu erwarten:

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Fälligkeit unter 1 Jahr	168 067	164 727
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	462 312	490 541
Fälligkeit über 5 Jahre	266 637	250 046
<b>Total</b>	<b>897 016</b>	<b>905 314</b>

### 33 Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats und der Konzernleitung betragen:

	Verwaltungs- rat	Konzern- leitung	Total
<b>2005</b> Anzahl Mitglieder	5	3	
Gehälter und Boni inkl. Sozialleistungen und Honorare in CHF 1 000	1 128	3 754	4 882
<b>2006</b> Anzahl Mitglieder	6	3	
Gehälter und Boni inkl. Sozialleistungen und Honorare in CHF 1 000	818	3 075	3 893

Im Geschäftsjahr 2006 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 25 800 Optionen mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 0.6 Mio. (2005: 17 000; CHF 0.3 Mio.) und den Mitgliedern der Konzernleitung 30 500 Optionen mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 0.7 Mio. (2005: 24 300; CHF 0.5 Mio.) aus dem laufenden Management-Aktienoptions-Programm (siehe Anmerkung 29) zugeteilt.

Die Anwaltskanzlei Bär & Karrer, bei der Dr. Felix R. Ehrat (Mitglied des Verwaltungsrats der Charles Vögele Holding AG) als Senior Partner tätig ist, berät die Charles Vögele Gruppe in Rechtsfragen und hat im Berichtsjahr Beratungsleistungen im Wert von insgesamt CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) verrechnet.

Ansonsten erfolgten in den Jahren 2006 und 2005 keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien.

### 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der vorliegenden Jahresrechnung werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 2. März 2007 berücksichtigt. Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats mit Vertretern der Konzernleitung besprochene Jahresrechnung 2006, die vom Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG am 2. März 2007 verabschiedet worden ist, wird am 6. März 2007 veröffentlicht und der Generalversammlung am 4. April 2007 zur Genehmigung vorgelegt.

### 35 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2006

Gesellschaft	Währung	Aktien-/ Gesellschaftskapital
<b>Charles Vögele Holding AG</b> Pfäffikon SZ, CH Holding	CHF	70 400 000
100% <b>Charles Vögele Trading AG</b> Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	10 000 000
100% <b>Charles Vögele Store Management AG</b> Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen (inaktiv)	CHF	250 000
100% <b>Prodress AG</b> Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% <b>Cosmos Mode AG</b> Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% <b>Mac Fash GmbH</b> Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen (inaktiv)	CHF	20 000
100% <b>Charles Vögele Import GmbH</b> Lehrte, DE Zentrale Dienstleistungen	EUR	25 000
100% <b>Charles Vögele Fashion (HK) Ltd.</b> Hongkong, HK Zentrale Dienstleistungen	HKD	100 000
100% <b>Charles Vögele Mode AG</b> Pfäffikon SZ, CH Vertriebsorganisation	CHF	20 000 000
100% <b>Charles Vögele Deutschland GmbH</b> Sigmaringen, DE Vertriebsorganisation	EUR	15 340 000
100% <b>Charles Vögele (Austria) AG</b> Kalsdorf, AT Vertriebsorganisation	EUR	1 453 457
100% <b>Charles Vögele (Netherlands) B.V.</b> Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	1 000 100
100% <b>Charles Vögele (Belgium) B.V.B.A.</b> Turnhout, BE Vertriebsorganisation	EUR	644 523
100% <b>Charles Vögele trgovina s tekstilom d.o.o.</b> Ljubljana, SI Vertriebsorganisation	SIT	160 000 000
100% <b>Charles Voegele Polska Sp. z o.o.</b> Warschau, PL Vertriebsorganisation	PLN	4 000 000
100% <b>Charles Voegele Ceska s.r.o.</b> Prag, CZ Vertriebsorganisation	CZK	30 000 000
100% <b>Charles Vögele Hungária Kereskedelmi Kft.</b> Budapest, HU Vertriebsorganisation	HUF	240 000 000

Bezüglich Veränderung des Konsolidierungskreises siehe Anmerkung 1.5.

## Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, Seiten 2 bis 41) der Charles Vögele Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Matthias von Moos  
Leitender Revisor



Pascal Wintermantel

Zürich, 2. März 2007

# Inhaltsübersicht Holdingabschluss

- 44 Erfolgsrechnung Holding
- 45 Bilanz Holding
- 46 Anhang der Jahresrechnung
- 49 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 50 Bericht der Revisionsstelle

# Erfolgsrechnung Holding

1. Januar bis 31. Dezember

CHF 1000	Anmerkung	2005	2006
<b>Ertrag</b>			
Beteiligungsertrag		23 877	14 221
Finanzertrag	2	8 320	6 100
Kursgewinn, netto		1 135	324
<b>Total Ertrag</b>		<b>33 332</b>	<b>20 645</b>
<b>Aufwand</b>			
Verwaltungsaufwand		(2 352)	(2 426)
Finanzaufwand	2	(2 331)	(5 230)
Wertminderungen auf Darlehen an Konzerngesellschaften	3	(8 259)	(9 253)
<b>Total Aufwand</b>		<b>(12 942)</b>	<b>(16 909)</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>20 390</b>	<b>3 736</b>
Steuern		(330)	493
<b>Jahresgewinn</b>		<b>20 060</b>	<b>4 229</b>

# Bilanz Holding

per 31. Dezember

CHF 1000	Anmerkung	31.12.2005	31.12.2006
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	4	6 960	13
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	5	155 691	173 837
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		135	623
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>162 786</b>	<b>174 473</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Darlehen an Konzerngesellschaften	5	381 146	249 592
Beteiligungen	6	269 037	445 587
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>650 183</b>	<b>695 179</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>812 969</b>	<b>869 652</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	4	0	743
Verbindlichkeiten: Dritte		116	12
Konzerngesellschaften	5	398 698	468 106
Rechnungsabgrenzungen		658	662
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		0	2
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>399 472</b>	<b>469 525</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	7	88 000	70 400
Gesetzliche allgemeine Reserve		173 789	173 789
Freie Reserve		110 000	110 000
Reserve für eigene Aktien	8	20 032	24 394
Bilanzgewinn: – Gewinnvortrag per 1. Januar		16 390	21 676
– Auflösung/(Bildung) Reserve eigene Aktien		(5 973)	(4 361)
– Dividende		(8 800)	0
– Jahresgewinn		20 060	4 229
Total Bilanzgewinn		21 676	21 544
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>413 497</b>	<b>400 127</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>812 969</b>	<b>869 652</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## 1 Grundlagen des Holdingabschlusses

Die Charles Vögele Holding AG ist in Pfäffikon SZ, Gemeinde Freienbach, domiziliert und bezweckt das Halten und Verwalten der Beteiligungen der Charles Vögele Gruppe.

Der vorliegende Abschluss basiert auf den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts.

Die Integration der Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG in die Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe erfolgt gemäss den im Anhang der Konzernrechnung dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen.

## 2 Finanzertrag und Finanzaufwand

Der Finanzertrag resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen des Cash-Poolings und aus der Verzinsung der Darlehensansprüche gegenüber den Tochtergesellschaften. Dem gegenüber stehen als Finanzaufwand die Zinsaufwände aus dem Cash-Pooling und aus der Verzinsung der Verpflichtungen gegenüber den Tochtergesellschaften und Dritten.

## 3 Wertminderungen auf Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Wertminderungen auf Darlehen an Konzerngesellschaften betreffen Wertberichtigungen von Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften in Deutschland und in den Niederlanden.

## 4 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Sichtguthaben bei Banken. Per 31.12.2006 weisen einige Bankkontokorrente einen Negativ-Saldo aus, die unter der Position kurzfristige Bankverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

## 5 Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen im Umlaufvermögen und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns.

Die Darlehen an Konzerngesellschaften dienen zur Finanzierung verschiedener Tochtergesellschaften und werden bei Bedarf wertberichtigt (siehe Anmerkung 3). Die Abnahme der Darlehen ist im Wesentlichen auf die Refinanzierung der Niederländischen Tochtergesellschaft zurückzuführen (siehe Anmerkung 6).

## 6 Beteiligungen

Darlehen an die Niederländische Tochtergesellschaft von CHF 176.6 Mio. wurden im Berichtsjahr in Eigenkapital umgewandelt, was zu einer Erhöhung der Beteiligungen führte (siehe Anmerkung 5).

Die vollständige Beteiligungsstruktur der Charles Vögele Gruppe ist aus der Anmerkung 35 des Anhanges der Konzernrechnung ersichtlich.

## 7 Aktienkapital

Die Abnahme des Aktienkapitals ist auf die durch die Generalversammlung vom 5. April 2006 beschlossene Nennwertreduktion der Aktien der Charles Vögele Holding AG um CHF 2.00 von CHF 10.00 auf CHF 8.00 zurückzuführen. Das verbleibende Aktienkapital setzt sich aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 8.00 pro Aktie zusammen.

Die Statuten der Charles Vögele Holding AG enthalten eine Bestimmung, die den Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 2.1 Mio. zu erhöhen, aufgeteilt in 264 000 voll einbezahlte Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 8.00. Diese Aktien können ausschliesslich für das Management-Aktienoptions-Programm verwendet werden (siehe Anmerkung 29 zum Management-Aktienoptions-Programm im Anhang der Konzernrechnung).

## 8 Entwicklung des Bestandes an eigenen Aktien

		Kurs in CHF	Anzahl
<b>Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2004</b>			<b>279 092</b>
Verkauf eigener Aktien	März 2005	44.08	(20 092)
Kauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	März 2005	68.13–68.16	20 092
Kauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	August 2005	92.94–96.15	81 500
Verkauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	November-Dezember 2005	50.09	(46 000)
<b>Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2005</b>			<b>314 592</b>
Verkauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	Januar-Juni 2006	50.09	(33 000)
Kauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	August 2006	88.00–92.51	50 488
Verkauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	August 2006	49.00–90.00	(5 953)
Kauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	September 2006	95.33	55 992
Verkauf eigener Aktien durch Charles Vögele Trading AG	September-Dezember 2006	48.09–101.27	(56 919)
<b>Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2006</b>			<b>325 200</b>

Für den per 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Bestand an eigenen Aktien in der Charles Vögele Gruppe wurde eine entsprechende Reserve in Höhe des Anschaffungswerts von CHF 24.4 Mio. (31. Dezember 2005: CHF 20.0 Mio.) in der Charles Vögele Holding AG gebildet.

## 9 Bedeutende Aktionäre

Alle Aktien der Gesellschaft sind Inhaberaktien. Die Gesellschaft führt daher kein Aktionärsregister. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf den der Gesellschaft vorliegenden börsenrechtlich vorgeschriebenen Meldungen sowie auf Informationen, die der Gesellschaft sonst zugänglich sind.

Laut publiziertem Jahresbericht des Classic Global Equity Fund (Vermögensverwaltung Braun, von Wyss & Müller AG) hielt dieser per 31. Dezember 2006 unverändert zum Vorjahr 9.3% des Kapitals der Gesellschaft.

Am 18. Januar 2006 wurde von der UBS Fund Management (Switzerland) AG eine Beteiligung von 5.1% am Kapital der Gesellschaft gemeldet.

Ferner wurde am 15. Juni 2006 von der Bestinvest Gestion S.G.I.I.C.S.A. eine Beteiligung von 5.0% am Kapital der Gesellschaft gemeldet.

Am 4. Oktober 2006 reduzierte die UBS Fund Management (Switzerland) AG ihre Beteiligung am Kapital der Gesellschaft auf unter die meldepflichtige Mindestgrenze von 5.0%.

Am 1. Februar 2007 erhöhte die UBS Fund Management (Switzerland) AG Ihre Beteiligung auf 5.1% am Kapital der Gesellschaft.

## 10 Eventualverpflichtungen

CHF 1000	31.12.2005	31.12.2006
Mietgarantien gegenüber Dritten	45 173	43 158
Garantien gegenüber finanzierenden Banken	401 873	363 189

Zusätzlich wurden Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften abgegeben.

## 11 Verpfändete Aktiven und Garantien

Im Zusammenhang mit der syndizierten Konzernfinanzierung, die im Juli 2004 abgeschlossen wurde (siehe Anmerkung 25 im Anhang der Konzernrechnung), hat die Charles Vögele Holding AG eine Garantie gegenüber den Kreditbanken abgegeben.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

per 31. Dezember 2006

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. April 2007, den verfügbaren Bilanzgewinn per 31. Dezember 2006 von CHF 21.5 Mio. auf neue Rechnung vorzutragen.

CHF 1000

Verfügbarer Bilanzgewinn per 31.12.2006	21 544
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>21 544</b>

Da die gesetzliche allgemeine Reserve 20% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Anstelle einer Dividendenausschüttung schlägt der Verwaltungsrat eine Nennwertreduktion der Aktien der Charles Vögele Holding AG um CHF 2.00 von CHF 8.00 auf CHF 6.00 pro Aktie vor.

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seite 44 bis 48) der Charles Vögele Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Matthias von Moos  
Leitender Revisor



Pascal Wintermantel

Zürich, 2. März 2007



#### Termine

- Generalversammlung der Aktionäre 2006: 4. April 2007
- Analysten- und Medienkonferenz Halbjahresbericht 2007: 28. August 2007
- Analysten- und Bilanzmedienkonferenz Jahresabschluss Geschäftsjahr 2007: 04. März 2008
- Generalversammlung der Aktionäre 2007: 16. April 2008
- Analysten- und Medienkonferenz Halbjahresbericht 2008: 26. August 2008

Der Geschäftsbericht der Charles Vögele Gruppe erscheint in Deutsch und Englisch. Die Originalsprache ist Deutsch.

#### Herausgeberin

Charles Vögele Holding AG  
CH-8808 Pfäffikon

#### Gestaltung

Gottschalk+Ash Int'l

#### Fotografie

Bilder Verwaltungsrat und Konzernleitung:  
Peter Gunti, Solothurn  
The making of ...:  
Prodress AG, Pfäffikon

#### Satz und Druck

Neidhart + Schön Group, Zürich

#### Kontaktadresse

Charles Vögele Holding AG  
Investor Relations  
Postfach 58  
Gwattstrasse 15  
CH-8808 Pfäffikon SZ

T+41 55 416 71 00

F+41 55 410 12 82

E [investor-relations@charles-voegele.com](mailto:investor-relations@charles-voegele.com)

[www.charles-voegele.com](http://www.charles-voegele.com)